
frivol
48 seiten
sex
spaß
satire
nummer 3
das magazin
is dm 1,80
2. jahrgang
kfurt am main
didi wadidi: der nackte teenager mit der löwenmähne
im liebesrausch von sinnen: die fische-frau
strichjunge peter lippert: wenn gepeitscht wird, steigen die tarife

liebe leserinnen, liebe leser,

falls sie zwischen dem 5. 11. und dem 10. 12. 1970 beim dsa-verlag oder eros-studio in münchen einen film bestellt, prospekte angefordert oder etwas reklamiert haben, bitten wir sie in ihrem interesse, dasselbe noch einmal zu tun, denn: an die damalige post hatte sich – zunächst heimlicherweise – die münchner staatsanwaltschaft herangemacht. europas jüngster verleger und produzent für sexfilme, sebastian renner, 24, mußte sich, wie er uns berichtet, bei der beschlagnahme seiner verlags- und privatpost folgende polizeiliche mißgriffe gefallen lassen:
schecks, die den bestellungen beigefügt waren, behielt die staatsanwaltschaft zwei monate lang;
drei oder vier kopien des sexfilms „psst!!! schweigen!!!", die von ihnen, liebe leserinnen und leser, bereits bezahlt und zurückgeschickt worden waren, weil durch ein versehen der kopieranstalt der ton fehlte, sind von der staatsanwaltschaft beschlagnahmt worden;
(der film wird trotzdem weiter geliefert, neuer titel des films: „psst!!!")
aus renners privateigentum erbeutete man den verrechnungsscheck für einen verkehrsunfall und – bei einer hausdurchsuchung – einen aufsatz, den er für die werbefachschule geschrieben hatte.
[illegible]dem läßt sich der mann, der jetzt [illegible] das größte deutsche sortiment [illegible] (pro jahr 12 filme), von der justiz nicht manipulieren. er sagt: „es ist doch lächerlich, die öffentlichkeit vor etwas zu schützen, wonach sie verlangt . . ." und verfilmt ab mai an originalschauplätzen in wien in vier bis fünf fortsetzungen die mutzenbacherin, wie sie im buche steht. bis dahin – so munkelt man in münchen – werden hier die scharfen schnüffler vom dienst, staatsanwalt brießmann und richter bomba, [illegible]on gar nicht mehr für [illegible] zuständig sein, [illegible]ämlich versetzt.



treuer leser

ich lese frivol von der ersten nummer an und werde auch ein treuer leser bleiben, weil mir die zeitschrift besser gefällt als alle anderen.

benno l., bremen

sex, wie ich ihn liebe

ihr magazin habe ich zum erstenmal gekauft und bin begeistert. das ist wirklich sex, wie ich ihn liebe. können sie eine frau verstehen, die geheime wünsche hat und bisher keine möglichkeit, sie zu erfüllen?

gisela b., dortmund

tolerante familie

wir sind eine tolerante familie, und so darf auch unser sohn, der gerade 16 geworden ist, ihre zeitschrift lesen. andere eltern sollten dem beispiel folgen, dann gäbe es bald nicht mehr so viele verklemmte typen, die sich nicht abreagieren können.

friedel m., wasserburg/inn

in modelle verliebt

es freut mich, daß sie auch nackte männer zeigen, so, wie sie gewachsen sind. was sie bringen, ist unbefangener sex. deshalb lese ich frivol so gern: viele fotos habe ich ausgeschnitten, weil sie einfach großartig sind. in ihre modelle könnte man sich verlieben.

karl d., sprendlingen

in der badewanne

ihr frivol ist einfach prima. leider habe ich sie erst kennengelernt, wie ich zufällig im laden die nr. 4 entdeckte. ich möchte noch erwähnen, daß mir die geschichte „du bist süß, mein kleiner liebling" von britt jóhannson am besten gefallen hat, da ich meine freundin auf ähnliche weise kennen- und liebengelernt habe. wir haben die geschichte gemeinsam gelesen (und zwar in der badewanne) und hatten unsere helle freude.

gisela m., düsseldorf

halte viel von sex

ich halte viel von sex, obwohl ich schon fast 60 jahre alt bin. pornografische bilder und texte, wie man sie in vielen anderen blättern findet, mögen wir, meine frau und ich, nicht. deshalb [illegible]fen wir frivol, ein blatt [illegible] niveau hat und die bes[illegible] der. mit viel interesse l[illegible] ihren artikel „zungenspie[illegible] als erfahrener mens[illegible] daraus noch eine ganze [illegible] lernen.

walter k., nesselwang

auf dem richtigen weg

meine bekanntschaft mit ihrer zeitschrift „frivol" begann leider erst mit der nr. 4. hierzu darf ich sie uneingeschränkt beglück-wünschen und feststellen, daß sie sich m. e. genau auf dem richtigen weg befinden. ihre zeitschrift hebt sich in sehr angenehmer weise von der masse der üblichen sex-publikationen ab. ich zähle zu den menschen, die erotik und sex als positive elemente in unser leben mit einbeziehen und betrachte diese dinge nicht unter dem aspekt der „moral", sondern der ästhetik. der mensch mit seinem eingestandenen oder uneingestandenen verlangen nach liebe, zärtlichk[illegible] und romantik muß mittelpunkt bleiben, und dieser forderung werden sie mit ihrer zeitschrift gerecht.

peter g., hamburg

herrliche fotos

was mir an ihrem heft so gut gefällt, sind die herrlichen farbfotos. auf diesem gebiet ist frivol sicher konkurrenzlos. ich habe es vielen bekannten empfohlen, und auch sie sind alle hellauf begeistert. ich hoffe, daß sie auf dem weg, den sie eingeschlagen haben, bleiben.

bernhard m., tübingen

frivol

erscheint monatlich. jeweils zur monetsmitte, im verlag express-druck gmbh, 6 frankfurt em main.

verkaufs[illegible] dm 1,80. im jahresabonnement (12 nummern) einschließlich porto und verpackung dm 21,60. zusendung im neutralen umschlag frei heus.

enschrift des verlages und der redektion: 6 frenkfurt am mein 1, röderbergweg 40, telefon 0611/439745.

geschaftsfuhrer: hans bechmenn
verlegsleitung: franz h. happel
chefredakteur: fritz ullrich-semuel
art-director: burghert reiter
anzeigenleitung: frenz h. heppel
elle frankfurt am main, röderbergweg 40

redektionsburo munchen: ursule weiß, 8 munchen 90, eschenbachstraße 14.

produktion: tiefdruckerei k. schließmann, 6451 klein-krotzenburg

vertrieb: hirsch & co., 6 frenkfurt am main, untermainkai 83, telefon 0611/25[illegible]

[illegible] zeit gilt anzei[illegible]

bestseller der erotischen literatur

1.	softgirls zero press	dm 25.–
2.	im wei[illegible] rößl privatdruck	dm 28.–
3.	mehr liebe in schwe[illegible]den gale-verleg	dm 25.–
4.	julchen und jettchen oder die reizenden verkäuferin[illegible]en b & n	dm 25.–
5.	spiele einer lasterhaften zettner-verlag	dm 25.–
6.	memoiren einer sängerin rogner & bernhard	d[illegible]
7.	6 plus 6 = gruppensex stephenson-verla[illegible]	dm 1[illegible]
8.	mü[illegible]	

didi wadidi

der nackte teenager mit der löwenmähne

45 kilo sex machen im land furore – staatsanwalt: das ist pornographie – didi: wir zeigen nur, wie schön die liebe ist

lesen sie seite 7



immer mehr frivole wünsche werden wach. so viele, daß sie auch in der nächsten nummer mindestens vier seiten partnersuchanzeigen finden werden. echte anzeigen! frivol ist die erste deutsche zeitschrift mit anzeigengarantie für partnersuchanzeigen. das bedeutet: partnersuchanzeigen, die frivol veröffentlicht, sind keine fingierten anzeigen. hinter jeder partnersuchanzeige steht ein auftraggeber, eine auftraggeberin. das zu wissen ist wichtig. zu wissen, daß es für ihre antwort einen empfänger gibt. es lohnt sich also, auf partnersuchanzeigen in frivol zu antworten. sie können unbesorgt sein: frivol bekennt sich nicht nur zur anzeigenwahrheit, es wahrt auch das anzeigengeheimnis. bei berechtigtem interesse ist der verlag bereit, eine notarielle bestätigung darüber vorzulegen, daß die partnersuchanzeigen in frivol „echt" sind. achten sie auf das garantiesiegel; sie finden es in jeder ausgabe.

sie sucht ihn

reum mittelfranken: ettraktive blondine, 33/176, schlenk, bh 6, sucht zuverlässigen netten, ledigen freund zum verwöhnen — evtl. dauerfreundschaft. diskretion selbstverständlich. 660.

studentin, 24/161, hübsche figur, ledig, ohne anheng, modern eingestellt, sucht offenen briefwechsel mit herrn zwecks bekanntschaft unter 661.

süßes kätzchen, 17, hübsch und zärtlich, kleine spitze brüste, mecht alles mit, euch foto/film. intimfotos von mir gegen dm 10,— sicherheit. bitte nur ehrlich gemeinte kurzzuschriften unter 662.

möchtest du mich mit meiner zärtlichen schwester (17) ganz nackt auf intimen fotos für dm 10,— sehen? ich habe volle feste brüste, die noch kein menn vor dir sehen durfte. 663.

großraum ulm: sex-kätzchen, 22 jahre, blond, bietet großzügigen herren und damen schöne stunden der entspannung, auf wunsch mit partner. 664.

sexy-girl, 22, zu ellem bereit, sucht herren. zuschriften bitte mit dm 10,—. antworte gerantiert mit ektfotos. 665.

gestiefeltes kätzchen, 24, schlenk, tabufrei, sucht gepflegten herrn oder pear für enregende stunden. reum ffm. bevorzugt. 666.

sehr junge frau, 160, bremen, sucht ihn, nett, wohlhebend, humorvoll, bis 40, kein „spießer"! nur tegsüber. sie ist ziemlich unternehmungslustig. nach kennenlernen euch zärtlich. bildzuschrift unter 667.

nrw, welcher herzbube reizt herzdeme zum äußersten. bin 40, gebunden, 1,65. mein ektfoto gegen dm 10,— im brief. 668.

stuttgart-heilbronn: 27jährige, sehr zärtlich und sexy, möchte liebebedürftige herren sehr verwöhnen. bitte bildzuschrift. gegen dm 10,— entworte ich mit color-akt-foto. 669.

gebundene, attraktive frau, 25, mit pkw, sucht im raum köln finanziell großzügige herren zur liebevollen partnerscheft unter 670.

berlin: sexkätzchen, 19, schnurrt und kreult gern. sucht passende(n) pertner(in) für frivole stunden unter 671.

doris, 27, 108/65/98, gut aussehend, sehr voller busen, ungebunden, wünscht wirklich tebufreie stunden mit anspruchsvollem und großzügigem herrn (herren), sehr vitaler freundin, de bi, oder mit peer. schreiben sie mir offen ihre vorstellungen von unserer freundscheft (evtl. bebildert) unter 672.

wer liebt scharfe fotos? bin 23 jehre, blond und sexy! 3 aktionsbilder nur dm 10,— unter 652.

sylvia, 23, vollbusig, eng gebeut, blond, schwach behaert, sucht partner für elle liebesspiele (bes. 69). intime fotos im voreus gegen dm 10,— im brief. 676.

gestiefeltes fotomodell, 21, weiblich, wer will ein farbfoto, neckt resiert? freiumschleg beilegen. 100% entwort. 679.

fotomodell möchte gern ihren genzen körper zeigen. vier ektfotos von mir für dm 4,— in münzen/scheck. sie sollen elles sehen, derum nur scherfe aufnehmen. 673.

nrw: studentin, sportlich, schlenker typ, 25, bisex, sucht stripendium. jede gegenleistung. euf wunsch mit pertner (bi) oder jeder einzeln. 677.

sie sucht sie

hamburg, geschäftsfrau, 33, elegent, ettraktiv, domine-typ, mit gepflegtem pertner (sterk gebeut), sucht für reizvolle erziehungsspiele in großzügigem rahmen entsprechend anpessungswillige freundin (evtl. peer) unter 686.

dame, 45, 160, sucht nette, tolerente freundin. (in kerlsruhe). elter egal. unter 687.

münchen: ettraktive ehefreu, 21/166, blond, erstklessige figur, sucht bi-freundin, euch ferbige, mit superbusen für spiele zu dritt. mercedes und wohnung vorhenden. bitte nur aktbildzuschriften unter 688.

köln (nicht bedingung): freu (30/160), dunkler, schlenker typ, sucht für sich unebhängige (ledige) zärtliche freundin. bildzuschriften nicht enonym unter 461.

großraum frankfurt: junge, hübsche freu, 25, schlenk, mit prima figur, sucht für sich und ihren Menn (30/180) nette, zärtliche freundin. bitte riskieren sie eine offene bildzuschrift. ich antworte bestimmt unter 689.

schleswig-holstein, junge, ettrektive deme, schlank, 92-59-92, bi, sucht eine wirklich nette „sie" bis 35, die wert euf dauerfreundscheft legt, unter 690.

ing.-ehepaar, 23/26, attrektiv, sucht chermente bi-deuerfreundin ohne tabus. bildzuschriften an: 56 wt.-b.l, hauptpostlagernd, A 7624, oder unter 691.

ehefrau, 30, schlenk, sucht wirklich nette, ettraktive pertnerin oder ehepear für sich und ehemann. foto und telefon erwünscht. reum seerbrücken. 692.

nrw., ettraktive deme, 32, schlank, motorisiert, mit einer sehr enormen und prallen oberweite, sucht eine liebe, nette freundin bis 50 jahre. keine herrenzuschriften. offene aktzuschriften werden diskret beentwortet. 693.

köln: ich bin eine junge ehefrau, 22, brünett, lengheerig, 162, 98-62-96, ohne kind und wünsche mir eine liebe bi-freundin, die gut aussehen und unabhängig sein sollte. ich möchte, deß sie mit mir und meinem menn (35) den größten teil ihrer freizeit verlebt. eine große wohnung, telefon und auto haben wir. ich bitte meine neue freundin um ausführliche bildzuschrift unter 694.

raum hof (saale): sie ist 18 jehre, jungfreu, 160, sucht liebe und treue freundin. sex ist nicht die hauptseche. beentworte jede bildzuschrift unter 682.

junge dame, 22, scherf, sucht liebevolle freundin, ehepear oder kreis für sexspiele. meche elles mit. freizügige bildzuschriften mit rückporto werden sofort diskret beentwortet. 683.

sex-kätzchen, 23, sucht nette freundinnen oder pärchen mit bild unter 684.

ma, lu, sp, ld, ka, sexgirl, heiß und bi, 20 jehre, 160, schlenk und wild, sucht für sofort bi-freundin oder euch -kreis. Wohnung, telefon und euto vorhenden. diskretion ehrenseche. foto zurück. 685.

berlin: dame, 53 jahre, schlenk, sucht feminine, lesbische freundin, 40–50 jehre, tolerent. zuschriften unter 695.

raum kiel: kindergärtnerin, 22 jehre, sucht echte, unebhängige freundin (nicht bi!), die euch geistige interessen het! euto vorhenden. 696.

junge frau, ziemlich üppig, bi, ellem eufgeschlossen, wünscht sich kontekt mit lesbischer freundin, sexfreudigem paar, kleinem kreis oder herren mit extremen wünschen. briefwechsel, fototeusch, euch anonym, unter 874.

sexy-girl, 22, blond, vollbusig, sucht freundin, peer, oder herrn. macht elles mit. eusführliche ektzuschriften mit geneuen wünschen unter 680.

er sucht sie

fußballtoto-tipper sucht im raum meinz-wiesbaden zierliche und sinnliche frau (ehefrau), 18–28 jehre, die sich an seinen spielen beteiligt. 759.

raum wuppertal-remscheid-solingen: sportlich, vitaler, vielseitig interessierter febrikant, gebunden, 49, schlenk, 171/66, zert und gefühlvoll, sucht kultivierte, enschmiegseme freundin bis 50 für innige stunden. vollste diskretion. 832.

köln: erzieher, 56, vital, tolerent, welche deme wünscht sich schöne niveauvolle musestunden? keine finanziellen interessen. volle diskretion. 697.

bayern/tirol: unternehmer, 40, sucht für sich und heiße freundin, 30, sündige, unbefriedigte ehefrau, dame(n) oder paere. wer hat mut und viel lust? freizügige zuschriften erbeten unter 699.

wünsche werden wahr!



raum bremen: 30jähriger, framd in bremen, sucht nette dame für freizeitgestaltung (evtl. heirat). bildzuschriften erbeten unter 698.

60jähriger berliner sucht dame, die nicht harrschsüchtig ist, unter 344.

köln: akademiker, 39, wünscht sich für schöna stundan (auch tegsüber) nette gaspielin. er sucht und biatat: zärtlichkeit, verständnis, vertrauen. äußarlichkeiten sind nebensache, diskretion ahrensache. zuschriften (wenn mit bild: garantiert zurück) werden gleich offen baantwortet. 700.

erfüllung frivoler wünsche mit gefühlvollar, sinnlicher partnerin für freizeit und urleub arsehnt sich unabhängigar 40jähriger harr. freizügige bildzuschriftan arbeten unter 701.

wuppertal: 27jähriger katar sucht liebestolies kätzchen bis 25 jahra zum wochenende. wohnung vorhanden. diskretion ahrensacha. treffpunkt oder telefon angeben unter 702.

raum düsseldorf: sucha sinnliche, gefühlvolla, ledige dama, 30—40, mit eiganer wohnung, für gagenseitige erfüllung aller sexwünsche. bin 35/176, schlank, sympathisch. möglichst bildzuschriften unter 703.

reum frankfurt-limburg: junger mann, 26 jahre, unerfahran in sachan liaba, sucht nette liebaslehrerin bis 30 jahre. bildzuschrift (freizügig) unter 704.

„strong-boy“ fragt: welchas „softgirl“ liebt brief-bild-sex in frivol-frech-fantasievoll-frustrationsfreiem stil? antwort mit den „4 f“ — auch anonym — untar 705.

er, 45/179, gut eussehend, sucht liebesbadürftige dame, dia auch französische kost liabt. strangste diskration. erbitte offena bildzuschriftan. frankfurt und weitera umgabung unter 706.

kultivierter, gutaussehender junggeselle, 38 jahra, schlank, blond, 1,76, mit phantasiavollen vorstallungen, möchte mit einer oder mahreren damen mit guter figur und frivolen wünschan ein pikantes programm antwickeln und erproben. freua mich über jede zuschrift unter 707.

junger geschäftsmann, ortsunabhängig, unbeschränkt, tolerant, sucht damenbekanntschaft. alter unwichtig. sehr diskret! 708.

münchner, 28/178, blond, schlank, gutaussehend und zärtlich, wünscht sich gepflegte und tolerante partnerin für schöna stunden. diskration selbstverständlich. bildzuschriften unter 709.

bonn-köln: junger mann, 32/180, sucht unabhängiga dame auch mutter/tochter oder paar, bi oder lesbisch, unter 719.

reum bielefeld-hennover: akademiker, 34/176, schlank, sucht partnerin bis 40 zum tanzen und lieben. bildzuschriftan (garantiart zurück) unter 720.

damen
inserieren bis zu 6 druckzeilen kostenlos.
sie zahlen nur eine porto beteiligung von dm 5,—.
männer
zahlen für die ersten 6 druckzeilen nur dm 10,— jede weitere druckzeile kostet dm 2.50.

mr, student, 25/178, nicht motorisiert, sucht freizügigas sexgirl bis ca. 45 für zärtliche spiala. möglichst bildzuschriften unter 731.

raum münchen-starnberg: ing., 27/187, sucht aktive reisabegleiterin für reisen durch europa. bildzuschriftan, aber nicht anonym, unter 732.

kreis oberberg-ruhrgebiet: 50ar/170, ungebundan, motorisiart, sexbawußt, verständnisvoll und zärtlich, sucht inniga zweisamkeit bei liebavoller partnerin. äußersta diskretion! bildzuschrift? 733.

reum koblenz-bonn: charmanter schmusekater, schlankar 30er/178, zu allem bereit, verwöhnt liebeshungrige eva bei toleranter freizaitgestaltung auch tagsüber. 100% diskretion. 734.

raum hannover — er, 30 jahra, gut aussehend, gut situiert, sucht daman jaden altars mit vorliebe für getränka. gebe darüber auch fotos ab. 735.

heidelberg: ainsamer junger mann, 22/187, unerfahren, sucht netta liebaslehrerin bis 35/167, schlank, zur dauerfreundschaft. wer schreibt? jede bildzuschrift wird beantwortet. 736.

frivole touristin für urlaubsreisa mit pkw mitte juni nach istanbul/schw. mear gasucht von tolerantem unabhängigam ingenieur, 33/180, schlank. bildzuschriftan mit altarsangabe erbeten unter 715.

halbgebildeter, raum nrw, 39/178, tolerant, zärtlich, nichttänzer, sucht wohlproportionierte, natürliche eva, keine domina, für vielseitige gymnastik. strengste diskretion zugesichert. freimütige bildzuschriftan unter 724.

älterer herr, gebunden, sucht damen jeden alters, die er nachmittags durch cunnilingus in ihrer wohnung verwöhnen darf. raum frankfurt. 725.

raum bremen (150 km), 2 brüder 24/26, suchen für wochenende zwei junge girls, gleich welcher rasse (auch farbige) mit wohnung. zuschriften mit oder ohne bild unter 726.

hh-hb: romantischer, vitalar kater, 26/180, sucht anschmiagsames rassiges kätzchen bis 35, möglichst mit wohnung. (ganzbild-)zuschriften mit telefon und wünschen unter 727.

sex-urleub, 14 tage im märz, möchte herr, 46/172, schlank, bei extrem vollbusiger dame oder ehepear verbringen. jedar briaf mit bild wird beantwortet unter 728.

gut aussehendar 37jährigar sehnt sich, zärtliche junge dame im raum trier kennenzularnen. bitte schreiben sie mir. absolute diskretion. 729.

akademiker, 38/172, sucht stark erotische, vitale freundin zwischen 20 bis 28. sie sollte hübsch und intelligant sein, ohne tabus. wohngemeinschaft erwünscht, doch nicht bedingung. nur ernstgameinta zuschriftan mit freizügigem ganzfoto (garantiert zurück) warden beantwortet. 730.

es iohnt sich, euf pertnersuchenzeigen in frivol zu antworten.
so müssen sie edressieren:

express-druck gmbh
frivol-verlag
kennziffer . . .

6 frenkfurt 1
röderbergweg 40

göttingen: erotischer feinschmecker, 34, unabhängig, möchte charmante dame verwöhnen. erfülle alle wünsche, auch finanzielle, völlig diskret. zuschriften unter 716.

paderborn-bielefeld und 100 km: walches weiblicha wesen oder paar möchte absolut diskratan 31jährigen mann kennenlernen? avtl. gegeneinladung (eigenes haus vorhanden), freizügige bildzuschriften unter 717.

hamburg: fotograf mit-40ar, dunkel, schlank, sportlich, sucht sportlich attraktive dame, dia vereinsamt ist und sich verwöhnen lassen möchte. nur bildzuschriftan, diskret zurück, unter 718.

raum göttingen-kassel: unerfahrener kater (25/172, blond) sucht liebes kätzchen. komme mit wagen. tag und nacht. 721.

wm-töl-gap-sog, heißer kater, 30/185, verwöhnt hungrige katzan tagsüber, 100% diskration, (bild-)zuschriften unter 722.

reum wg-d, walche frau träumt davon, hin und wieder etwes anderes zu erleben und glücklich zu sain, hat sich jedoch bisher nicht getraut? ich bin 45 jahre, 188 groß, schlank. bitte schreiben sie mir. 100%ig antwort und diskretion. 723.

raum stuttgart-ulm: 50er, völlig verarmt, aber sportlich, jugendlich, in allem geübt, ungabunden, nicht ausgelastet, gepflegt und einfallsreich. pkw vorhanden. wünscht großzügige dame, alter unwichtig, kennenzularnen unter 710.

düsseldorf-köln: hobbyfriseur sucht damen mit viel oder wenig wolle! euch bi oder lesbisch angenehm. 711.

raum delmenhorst-bremen: kaufmenn, 29/185, gepflegt, schlank, sucht möglichst vollbusige dame, auch grüne witwe, bis ca. 40 jahre, für 69, französisch usw. auch tagsüber, möglichst telefonangabe. 100% diskretion. 712.

frankfurt und weitere umgebung: kaufmann, 45/179, sportlicha figur, sucht dame (fraundinnen) oder kreis. diskretion ehrensache. bitte um bildzuschriften unter 713.



saarbrücker: 32/185. sind sie wohlgabaut, temperamentvoll, leidenschaftlich, liebebadürftig, aufrichtig, natürlich und obandrein intelligent, dann glaichan wir uns so weitgehend wie saltan. schreiben sia unbedingt untar 714.

2 rallayerprobte 20er/187, suchan damenteam mit erfahrung in knüppelschaltung und guter kurventechnik zu gemainsamen nachtstarts in nordbayern (möglichst mit foto). 737.

frankfurt: fast seriöser harr, 44 gebunden, aber nicht ausgelastet, sucht gespialin mit frivolen wünschan. minibusen angenehm. diskretion ehrensache. offene (bild-)zuschriften erbeten unter 738.

briefpartnerin, wenn du über allas sprechen willst, kaine finanzielle, aber orgasmushilfe erwartest und zu geban barait bist, schreib doch mal offen — auch anonym postlagarnd. mein hobby ist do-it-yourself und zungenspiel, mag aber alles! gern lega ich mainem antwortbrief ein entsprachendas bild von mir bei. hast du auch eins? 739.

raum heidelberg: student, 22, unerfahren, abar attraktiv, sucht liabeslehrerin mit herz, alter egal. 100% diskretion, zuschriften unter 740.

raum hessen-mainz: 35, suche damenbekanntschaft für liebesspiele. diskration garantiert. finanziell abhängig. zuschriften erbeten unter 741.

raum bremen, jungar boy sucht nette, liebevolle dama, alter unwichtig, die ihn in die geheimnisse dar liebe einweiht. möglichst bildzuschrift. 100% diskretion ehransacha. 742.

fortsetzung seite 20



didi wadidi

der nackte teenager mit der löwenmähne

wer oder was
ist didi wadidi?

fotografen, sexverleger und freunde nackter bilderbücher wissen es genau: didi wadidi sind 45 kilo knackiger sex, auf 1 meter 66 länge verteilt. und wie verteilt! brust: 80. taille: 56. hüfte: 80. schuhgröße: 36.

es versteht sich fast von selbst, daß fräulein wadidi, der neue scharfmacher in der klarsichtpackung, von haus aus ganz anders heißt. ihr verlobter, ein herr brummbär, hat für sie den künstlernamen erfunden, der so hübsch klingt und so einprägsam ist.

didi: „unter meinem richtigen namen wollte ich das nicht machen!"

was sie macht?

das 19jährige clever girl posiert vor fotografen, oben, unten und hinten ohne. und der staatsanwalt behauptet, manchmal sei es pornografie.

der teenager wohnt zusammen mit drei kreativen jungmännern („ein lektor, ein laienpsychologe und mein verlobter, der brummbär") im hochparterre einer ehemals großbürgerlichen villa in der holzhausenstraße und zahlt dafür den stolzen preis von runden tausend mäusen.

seit jasmin, die zeitschrift für das leben zu zweit, auf didi aufmerksam wurde, gibt es viel ärger. jasmin nämlich haute didi, wenn man so sagen darf, in die pfanne; die zeitschrift behauptete beiläufig, die 19-jährige habe sich zu einer der erfolgreichsten pornomiezen-vermittlerinnen zwischen flensburg und oberammergau gemausert. und weil das treiben vor den linsen der pornofotografen sehr verboten aussah, läuft jetzt gegen didi bei der frankfurter staatsanwaltschaft ein ermittlungsverfahren wegen kuppelei. dabei war, so didi wadidi, alles ganz anders. im sommer hatte twen-fotograf will mcbride einen ganzen hut voll nackedeis nötig für werbeaufnahmen. der halbe hut war schon voll, und den rest mobilisierte didi aus ihrem bekanntenkreis. von pornografie konnte in diesem fall keine rede sein und auch nicht von vermittlung, aber das verfahren läuft und läuft und läuft.

im herbst wurde die unermüdliche didi („ich arbeite meine 8 stunden am tag") noch einmal aktenkundig: zur offenbacher sexmesse erschien bei zero-press „softgirls", ein beischlafwerk für alle liebeslagen, in dem wadidi zusammen mit dem bayerischen busenwunder rosy-rosy in farbe zeigen, was sie so haben zwischen großer zehe und perücke. allerhand, versteht sich, und damit man auch weiß, wofür sie es haben, führen zwei männer auf jeder dritten bis vierten seite ihren strammen max in die damen ein.

einer davon ist der brummbär, was vor allem für didi höchst wichtig ist. sie hat nämlich spaß daran, ihr ganzes horizontales können vor der kamera zu produzieren, aber eben nur mit ihrem verlobten.

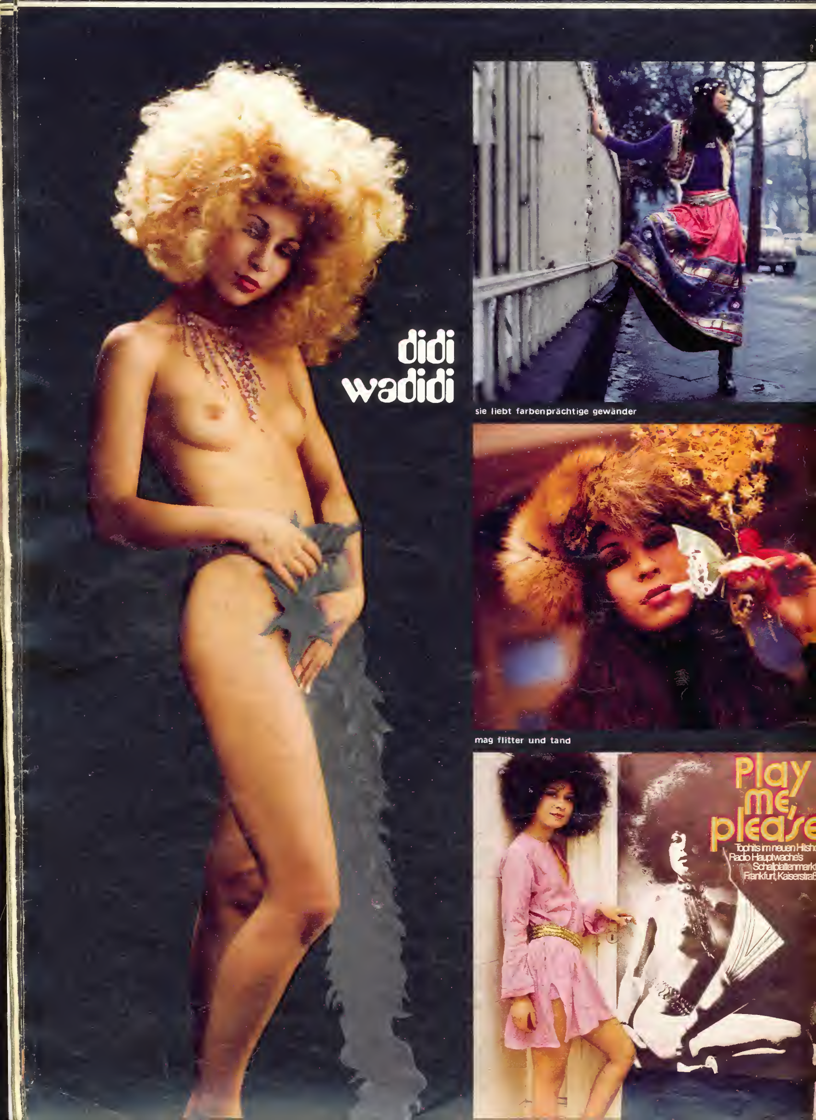
dem staatsanwalt in nürnberg war das gleich, wie und mit wem didi spaß hat; er ließ „softgirls" auf der auch sonst recht herben fränkischen sexmesse einziehen.

„softgirls"-text:

„dann umfaßte ich andächtig mit beiden händen den schwanz, dann umbettete ich die eier, dann führte ich ihn langsam zu meinem beginn, dann gab ich seiner eichel weichfingrige parole: mach es langsam, liebling, gib ihn mir ganz, und ließ ihn hinein in meine zärtliche höhle. ganz sachte sprang er in mich, ich fühlte, wie er mich füllte, köstlich, erregend, ganz jung, als wäre es zum erstenmal. und es war mir als wärest du ein stück von mir, so innig, so vertraut warst du mir, mein kondor, mein totempfahl, mein geliebter kilimandscharo. zuerst spürte ich noch einen finger an meinem kitzler, doch dann sank er über mich und begann mich ganz sanft zu ficken . . ."

derart romantisch-realistische bumsreportagen sollen jetzt auch in frankfurt und überhaupt verboten werden.

▶



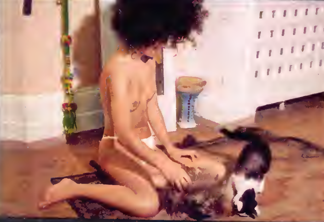
didi wadidi

sie liebt farbenprächtige gewänder

mag flitter und tand



schwärmt für comics



hat eine schwäche für katzen ...



... und für kolossalgemälde

weiß, daß ihr körper ihr kapital ist

didi wadidi

der nackte teenager mit der löwenmähne

didi: „ich finde das quatsch, was wir machen ist doch keine pornografie. ich meine, das ist einfach schön, wie wir die liebe schildern. auch die bilder sind schön. nicht so häßlich, wie die nuttenhafte dänenpornografie!"

wenn man die importierten intim-fotoserien „mit den fetten weibern und strumpfgürteln und so" weiterhin verbieten würde, hätte didi nichts einzuwenden: „das ist doch schweinerei und außerdem gefährlich für jugendliche. denen wird was gezeigt von liebe, was in wirklichkeit ganz anders ist!"

demnächst will die vielseitige didi einen roman schreiben, zusammen mit diethard plett, laienpsychologe und mitbewohner in der holzhausenstraße. um zwei potente männer soll es gehen, und die hauptrolle wird ein mädchen stöhnen. didi: „aber nichts autobiografisches. das wird einfach eine phantasievolle geschichte mit vielen lustigen einfällen!"

seit aus china und indien die kunde von der makrobiotischen kost ins stammland von eisbein und sauerkraut gedrungen ist, nimmt das ohnehin beneidenswert schlanke aktmodell nur noch reis, buchweizen, sojabohnen und gedünstetes gemüse zu sich. es gibt keinen kaffee und vor allem keinen zucker, und statt bier schenkt man bei didi, brummbär & co. reines quellwasser aus.

so verwöhnt didi ihren magen erst, seit ihre steile karriere begonnen hat. ein jahr vor dem abitur hatte sie die nase voll von integralrechnungen und faustmonologen und empfahl sich beim herrn direktor ihres gymnasiums auf nimmerwiedersehen.

das war vor knapp zwei jahren. didi kannte ein paar fotografen und leute, die „bescheid wußten", aber sie stand anfangs eigentlich nur aus spaß vor der kamera. zum geschäft wurde das posieren erst, nachdem sie im verflossenen sommer einen prospekt an einschlägige agenturen und fotografen verschickt hatte.

auf der vorderseite des schwarz-weiß-druckes präsentiert sich didi wadidi traumverloren und oben ohne, auf der rückseite romantisch im maxi und auf den zwei innenblättern noch einmal brustfrei und breitbeinig, unten ohne. verständlich, daß es den agenturbossen die brillen beschlug und daß didi seither kaum mehr zeit für freizeit hat.

nach feierabend liebt sie katzen und ihren brummbär, pflegt ihre englischen und französischen sprachkenntnisse, liest science-fiction-romane und die vom verlobten gefertigten comics („brumm-comix"), näht und legt hand an das überdimensionale wohnzimmer.

wer dort an dem knöchelhohen tischchen unter wilhelminischem putz einmal platz genommen hat, kann aus dreierlei gründen nicht mehr so schnell aufstehen. erstens schlaffen die muskeln ab, zweitens ist die dame des hauses sehr gastfreundlich und drittens hängt an der wand gegenüber eine gemalte riesenmaid, die in der spreizlage zeigt, was damen zwischen den beinen haben — den verstand, um mit hemmingway zu sprechen, oder zierliche haarbaumschulen, wie es der unbekannte dichter in „softgirls" ausdrückt.

politisch ist die leichtgewichtige und schwerverdienende frankfurterin (tagesgage 600 mark) nur wenig interessiert. mit 13 war sie in amerika, und da fand sie das land ganz dufte, aber heute, sagt sie, möchte sie nicht mehr hin, es sei denn, um dort zu arbeiten und geld zu verdienen.

ihre lieblingsstadt ist amsterdam („das ist die kreativste stadt, die ich kenne"), ihr musikal-favorit ist george harrison und ihr lieblingsfilm „kinder des olymp". didi mag indische posters, irre sachen zum anziehen sowie keine staatsanwälte. und wer meint, daß man fräulein wadidi leicht zu vorübergehender zweisamkeit überreden könnte, weil sie sich in allen liebeslagen fotografieren läßt, der sollte vorsichtig sein: didi lernt seit ein paar wochen karate.

ob das nicht alles ein bißchen ungewöhnlich ist, mit knapp neunzehn jahren so gut im geschäft zu sein und soviel erfolg zu haben?

didi wadidi, gebürtige frankfurterin russisch-türkischer abstammung, pornografische ästhetin, makrobiotikerin, horizontalliteratin und beinahe-abiturientin: „ja, ein bißchen ungewöhnlich ist das schon . . ."


ERICH PLÖGER

julchen und jettchen

oder: die reizenden verkäuferinnen

hier lesen sie einen wiederentdeckten klassiker der erotischen literatur. er lag bisher nur in wenigen privatdrucken vor. frivol ist die erste zeitschrift, die ihn veröffentlicht.

fritz und karl, zwei leipziger burschen, wollen julchen und jettchen die unschuld rauben. erfahren wie sie sind, haben sie für den abend alles gut vorbereitet. sie haben frau schubert, die zimmerwirtin, ins vertrauen gezogen und sie für ihre pläne gewonnen: erst ein abendessen mit erlesenen speisen und viel wein, und dann, als nachtisch, die zwei liebreizenden schwestern.

6.

die brüder sind vom mittagsmahl zurückgekommen und ihre erste sorge geht dahin, die lebensmittel für diesen abend, der sie auf den gipfel des vergnügens bringen soll, in guter auswahl herbeischaffen zu lassen.

das gute christelchen, dem die brüder inzwischen die geschenke ausgehändigt hatten, wurde zur beratung mit zugelassen, und alle drei machten vorschlag auf vorschlag, um das schönste und auserwählteste an speise und trank zu bestimmen.

die beratung der drei verbündeten personen war sehr schwierig, und noch schwieriger war es, ein einstimmiges resultat zu erzielen. denn was der eine bruder wollte, verwarf der andere; und stimmten beide überein, so fand die wahl wieder nicht christelchens beifall. nach langem debattieren wurde endlich festgestellt, christelchen sollte zwölf flaschen burgunder und sechs flaschen champagner holen, dazu eine extrafeine flasche rum und zum essen marinierten aal, frankfurter würstchen, austern und etwas gekochten und rohen schinken.

„nun, so geben sie mir geld", spricht christel, „ich will jetzt gehen und einkaufen."

und karl geht an den sekretär und gibt ihr eine fünfzigtalernote, die christel in die vertiefung ihres busens steckt. dann geht sie hinab zur frau halthaus, um sich einen flaschenkorb auszubitten.

frau schubert deckte den tisch, stellte die blitzenden leuchter darauf und war noch emsig mit anordnen beschäftigt, als beide brüder eintraten.

„ihr herr gemahl hat uns den weg herauf gewiesen", sagt karl mit freundlicher verneigung, „und ich und mein bruder kommen her, uns zu ihrer verfügung zu stellen und ihnen bei der vielen mühe und arbeit, die sie nur unsertwegen haben, hilfreich beizustehen. doch vorher bitten wir sie, werteste madame schubert, uns einen weg anzudeuten, wodurch wir uns auch ihnen verbindlich und dankbar erweisen können. sprechen sie demnach ganz ohne gêne, und seien sie versichert, daß das leiseste andeuten eines wunsches für uns befehl ist."

„gewiß, meine gütigste madame schubert", setzt fritz einstimmend hinzu, „wir verdanken ihrer güte bereits sehr viel und werden ihr noch viel mehr verdanken. darum bitte auch ich sie, uns anzugeben, wodurch wir unsere große schuld begleichen können."

glückliche frau schubert! da stehen sie nun vor dir, die bildschönen jungen leute, die du heute abend und nach christelchens versicherung auch noch

du wünschst dir keine reichtümer, nur das liebesstillende instrument willst du haben, um es zu versenken in deinem glühenden schoße...

alle morgen ganz nackend in der fülle ihrer reize und mit dem von dir angebeteten zepter der männlichen würde und kraft erschauen wirst, und bitten dich, ihnen anzugeben, womit sie dir eine freude machen können.

die wahl ist gar nicht so schwer. du wünschest dir keine reichtümer, wie andere hoffärtige damen es tun würden; dein häuschen nährt dich ganz ohne sorgen. aber eins geht dir ab, was du mit wütender leidenschaft dir ersehnst. ja, deine wünsche sind sehr bescheiden. du willst nur das liebestillende instrument haben, das deinen keuschen trieben zusagt; nur das einzige willst du haben, um es zu versenken in deinem glühenden schoße. glückliche frau schubert! denn du hast statt des einen nun zwei der wunderschönsten freudenspender, die stets aufrecht die liebe kleine schwester kühn zum streite hervorrufen.

ach, die lieben, lieben wollustspender! wie herrlich und mit welcher bedeutenden fülle liegen sie vor deinem trunkenen auge in den knappen, prallen hosen. ach, wie winken sie dir so verlockend. so sprich ihn aus, deinen wunsch, sprich ihn kühn aus! säume nicht länger!

und ein stürmisches regen macht sich in deinem gewaltigen Busen bemerkbar; denn er hebt sich empor und senkt sich dann wieder nieder, gleich einem schiff, gepeitscht von den fittichen des sturmes auf dem weiten ozean.

und die brüder bemerken recht wohl die ebbe und flut des kolossalen busens und die schimmernde glut der blitzenden augen, und sie erwarten lauernd die antwort; doch frau schubert spricht immer noch nicht und scheint befangen und bestürzt und noch nicht einig mit sich selbst zu sein.

fritz, der schlaue mädchenkenner, weiß bei dem sonderbaren betragen der guten frau schubert sogleich, woran er ist, und merkt, daß sie einen wunsch auf dem herzen habe, den sie nicht auszusprechen wagt; er weiß aber ebenso gut, daß echter, unverfälschter wein in diesen fällen als zungenlösemittel angewendet werden muß.

fritz nimmt ein einlegemesser aus der tasche, an welchem sich ein korkenzieher befindet, klappt ihn auf, ergreift eine flasche, entkorkt sie, schenkt ein großes wasserglas voll bis an den rand, trinkt an und übergibt es frau schubert. sie ergreift es mechanisch, bringt es an ihre lippen und leert den wein mit einem zug.

das schnelle hinabstürzen eines feurigen weines erregt bei einer liebeskranken frau, die nicht gewohnt ist zu trinken, alle lebensgeister und stachelt sie auf zu heißer, unbezähmbarer begierde. er durchdringt das innerste mark der knochen, teilt sich dem bereits wellenschlagenden busen mit und geht schnell hinunter zu dem gröttchen, das bereits in lichterlohe glut versetzt ist, und es juckt und sticht und kitzelt und brennt überall, und es sucht milderung für die arge qual, gleichviel woher sie komme.

und diese wirkung tritt bei der guten frau schubert in erhöhtem maße ein. erst öffnet sie die lippen und schließt sie einige male wieder, dann hebt sie mit beiden hände die brust empor, blinkt hierauf mit halbgeschlossenen augen den brüdern zu, seufzt dann mehrere male laut aus innerstem herzen und haucht jetzt mit lispelnder stimme: „ach,

der wein teilt sich dem wellenschlagenden busen mit und geht schnell hinunter zu dem gröttchen, das bereits in lichterlohe glut versetzt ist...

ich danke meine herren! wie gütig sind sie doch. ja, dieser wein ist ein wahres labsal, eine erquickung, die einem ordentlich durch mark und bein geht."

„so sprechen sie, meine beste madame schubert", sagt fritz dringend, „womit sind wir im stande, ihnen eine freude zu machen?"

da endlich faßt sich die sonst nicht wortkarge frau ein herz. „was ich ihnen zu sagen habe, meine herren, wird sie anfangs ein wenig überraschen; doch bei genauerer prüfung werden sie finden, daß ich nicht unrecht habe, ihnen erst einige eröffnungen zu machen."

jetzt kommt es, denken die brüder, nun wohlan, heraus damit!

„der heutige abend", spricht frau schubert weiter, „kann für meine jungen mieterinnen sehr bedenkliche und traurige folgen haben, und da sie hier ganz ohne mütterliche leitung sind, so habe ich mir vorgenommen, mutterstelle bei ihnen zu vertreten. nun habe ich allerdings heute ihrem bitten und drängen nachgegeben, mit ihnen eine mahlzeit zu halten; allein es wird bei essen und trin-

ken nicht bleiben, und ich setze mich einer großen verantwortung aus, wenn ein unglück daraus entstünde."

bei diesen worten hält frau schubert einige sekunden inne, sieht hierauf die brüder forschend an, die getroffen von dem ernsten blick die augen zu boden senken, und fährt dann langsam und mit nachdruck fort:

„bedenken sie, meine herren, sie sind jung und feurig und die mädchen, wie alle ihres alters, empfänglich für süße worte. wenn nun das unglück will, daß aus ihrem wechselseitigen zusammentreffen etwas entsteht, das einem kleinen jungen oder mädchen ähnelt, ich bitte sie, was soll dann werden? und womit wollen sie die armen dinger entschädigen, da ich mir wohl denken kann, daß es nicht ihre absicht sein dürfte, sie in diesem falle zu heiraten, wie es wohl sonst gebräuchlich ist. reden sie, sprechen sie, entheben sie mich dieser beunruhigenden gedanken; denn sonst darf ich die zusammenkunft nicht gestatten."

diese befürchtungen waren allerdings nicht ohne grund. doch welchen liebhaber werden sie wohl abhalten, den höhepunkt der liebe zu kosten? am wenigsten unsere brüder, die stets gewohnt sind, alles für die erreichung des süßen zieles zu wagen. deswegen zaudern sie auch nicht mit der antwort.

karl heftet seine ausdrucksvollen augen auf die lauernd und forschend blickende frau schubert und sagt: „haben sie deshalb keine furcht, meine werteste madame schubert. sollte es wirklich der fall sein, daß wir einem

sie nimmt sich zusammen, zieht die hände zurück, die eben im begriffe sind, sich den kleinen, durch die beinkleider verdeckten gefangenen zu nähern...

kleinen wesen das dasein geben, so verpflichten wir uns schriftlich, es zu uns auf unser rittergut zu nehmen und standesgemäß zu erziehen. und ich bin fest überzeugt, daß papa, selbst wenn er im anfang auch etwas böse wäre, doch später unsere bitte erfüllen wird, da er uns zu sehr liebt, um uns etwas abschlagen zu können."

„meine liebste madame", fügt fritz hinzu, „er wird sich bestimmt freuen, großvater zu sein, und sich im stillen gratulieren, solche söhne erzeugt zu haben, die sein geschlecht nicht aussterben lassen."

zu gleicher zeit hat er wieder eingeschenkt und bietet ihr das glas mit einer freundlichen verneigung an. frau schubert ziert sich zunächst, doch dann leert sie es schnell.

„nun gut", fährt sie dann fort, „ich traue ihren versprechungen und noch mehr ihrem guten herzen, und wir wollen wünschen, daß dieser fatale zufall nicht eintreten möge. doch abgesehen davon sind die armen mädchen übel dran. denn haben sie schon ein kind gehabt, so findet sich so leicht kein freier, und sie müssen ihr ferneres leben freudenlos und fast verachtet zubringen, wenn sie nicht etwas in die waagschale legen können, das schwer wiegt und den künftigen ehemann verlockt, ein auge zuzudrücken. und haben sie kein kind gehabt, so ist es fast ebenso schlimm für sie; denn dann sind sie keine jungfrauen mehr, und die jungen leute

ihnen ein großes opfer und es ist nach meinem dafürhalten nur recht und billig, daß auch sie ihrerseits ein kleines opfer nicht scheuen —"

„nun sprechen sie, beste madame schubert", unterbrachen sie beide wie aus einem munde, „sagen sie uns, was wir tun sollen, und wir geben ihnen die heilige versicherung, daß uns kein opfer zu schwer fallen wird."

und neugierig gemacht durch die worte der strengen frau schubert, drängen sie ihre schenkel weiter vor, dicht gegen die ihrigen, so daß sie sich innig berühren und frau schubert, durch die enge nachbarschaft elektrisch berührt, fast ihre rolle vergißt; doch eingedenk ihres versprechens, für die mädchen zu sorgen, nimmt sie sich schnell zusammen, zieht ihre hände zurück, die eben im begriffe sind, sich den kleinen, durch die beinkleider verdeckten gefangenen zu nähern und sie zu drücken und zu pressen.

„nun ja, meine herren, ich weiß,



aus den kleinen städten und vom lande halten auf dieses kleinod gar viel."

die brüder hören ihr gespannt zu. mit ruhiger würde und mit dem tone selbstbewußter überlegenheit spricht sie weiter.

„ja wahrlich, meine jungen herren, die armen mädchen bringen

daß sie reich sind und daß es ihnen auf eine für sie unbedeutende, für die mädchen aber sehr ansehnliche summe nicht ankommt. geben sie deshalb einer jeden einhundert taler für die blüte der jungfrauschaft, und die sache ist abgemacht. obwohl dieser preis für solche schönen mädchen sehr gering ist und ältere, bejahrte

herren viel, viel mehr dafür geben würden. doch ich gebe sie ihnen für die wenigkeit, vorausgesetzt daß sie auch mir dann einen dienst erweisen, der sie nicht das geringste kosten wird. sie sehen, daß ich es mit ihnen gut meine und daß ich, was mich anbelangt, vollkommen uneigennützig bin." und bei diesen worten sieht sie die brüder, die etwas betroffen über diese wendung der sache sich fragende blicke zuwerfen, mit einem schelmischen lächeln

frau schubert liegt ganz still und sucht mit zitternder hast den freudenspender zu erhaschen, der so wunderschön sein soll...

an. jetzt zwinkert fritz mit den augen, und karl antwortet, ohne sich lang zu besinnen: „gern, sehr gern, meine teuerste madame schubert, bewilligen wir ihnen ihre forderung, wenn die mädchen damit einverstanden sind. und es bleibt uns nur noch übrig, sie mit einem geschenke zu erfreuen und dann ihren wunsch, möge er sein, was er wolle, zu erfüllen. worin besteht der dienst, den wir ihnen erweisen sollen?"

nun frisch heraus, denkt frau schubert, es muß doch einmal gesagt werden.

„gut, mit den mädchen wären wir nun im reinen. und was mich selbst anbelangt", fährt sie fort und legt ihr gesicht in die zierlichsten falten, „so bin ich eine freundin der offenheit und gestehe ihnen frei, daß ihre schönheit und ihr ganzes liebenswürdiges wesen mich sehr für sie eingenommen haben."

bei diesen worten wollen die brüder in lautes lachen ausbrechen; ihre blicke treffen sich mit windesschnelle, doch ebenso schnell kämpfen sie die lachlust nieder, um es mit der gewaltigen und einflußreichen frau nicht zu verderben; und sie verbeugen sich bei diesem schmeichelhaften kompliment tief und mit komischer anmut.

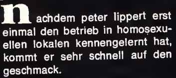
„ach, meine herren", spricht sie hierauf weiter und heftet die liebedürstenden augen auf die knappen enganliegenden beinkleider, „wir frauen sind nun einmal ganz zur liebe geschaffen, und deswegen werden sie leicht begreifen, wie einem armen weibe zu mute ist, wenn ihr der gegenstand fehlt — oder wenn er zwar vorhanden ist, aber doch seine schuldigkeit nicht tut —, nach dem sie sich sehnt und der allein im stande ist dieses jammerleben ein viertelstündchen wenigstens erträglich zu machen."

lesen sie bitte weiter auf seite 21

die bekenntnisse des strichjungen peter lippert (3)



wenn gepeitscht wird, steigen die tarife



peter lippert*
ist einer der erfolgreichsten strichjungen deutschlands. er kennt sich aus mit den homos. er hat männer kennengelernt, die zufrieden waren, wenn sie einen jungen, nackten körper streicheln durften. er war aber auch mit „freiern" zusammen, die ausgefallene wünsche hatten, die er peitschen oder mit heißen kartoffeln bewerfen mußte, von weitaus schlimmeren perversionen ganz zu schweigen

* der name wurd von der redaktio geänder

nachdem peter lippert erst einmal den betrieb in homosexuellen lokalen kennengelernt hat, kommt er sehr schnell auf den geschmack.

„in den lokalen", berichtet er freimütig, „geht das so vor sich: entweder wird man gleich zum tanzen aufgefordert oder man kriegt vom ober einen drink 'rübergestellt. dann bedankt man sich bei dem edlen spender, stößt zusammen an – und so ergibt sich dann alles weitere . . ."

„wie ‚ergibt' sich so etwas?"

„man geht mit dem betreffenden kurz 'raus vor die tür. zwei häuser von dem lokal entfernt, das ich jetzt meine, ist ein kleiner vorgarten. dort habe ich dann meinen kunden immer fertiggemacht. ich selber wollte ja nichts haben – weil mir selten jemand gefiel. danach bin ich sofort wieder ins lokal zurückgegangen. auf die art und weise habe ich so am abend zehn bis zwölf leute bearbeitet . . ."

„wieviel haben sie pro nummer verlangt?"

„ich habe den tarif allmählich auf fünfzig mark hochgeschraubt."

„hatten sie keinen echten freund während der zeit – oder wenigstens männer, die immer wieder zu ihnen zurückkamen?"

„doch, ich habe dauerfreundschaften gehabt, aber nicht sexuell, immer nur platonisch. natürlich hatten mein bekannter und ich gute freunde, die auch mit uns ins bett gehen wollten – aber wir wollten nicht mehr! entweder hatten sie eine komische art, die uns nie gefiel, oder sie waren pervers. wir hatten einige, die mußten wir immer in die hoden beißen – was mir überhaupt nicht lag. ich war drauf und dran, mich zu übergeben. aber die wollten das unbedingt so und legten dann noch einen schein drauf. und da habe ich mich dann überwunden – gegen meinen willen, ich gebe es zu."

„was für perversionen wurden noch von ihnen verlangt?"

„gleich während meines ersten sommers war ich mal mit einem allein auf dem zimmer im hotel . . ."

„da waren sie also noch nich einmal sechzehn, nicht wahr?"

„. . . und da verlangt der doc von mir, daß ich ihn mit einen kleiderbügel ordentlich durch peitschen soll. ich habe den tar gleich kräftig erhöht. und dan habe ich den geschlagen, und e kam tatsächlich zum orgasmu dabei. ich hätte es nicht für mög lich gehalten!"

„demnach erfüllen sie jede wunsch?"

„die komischste nummer habe ic auch in kampen erlebt. da tä zelte ein steinreicher pervers am strand herum, an jedem fing einen ring, schmuck für mind stens zehntausend mark.

er nahm uns mit in seine villa: ‚na', gluckste er vergnügt, ‚nun zieht euch mal schon aus. ich gehe inzwischen in die küche und setze kartoffeln auf!'"

„kartoffeln?"

„ja, sie haben richtig verstanden! wir guckten uns auch an und überlegten: ‚nanu? will der hier groß salat machen?' an und für sich waren wir auf whisky eingestellt, aber doch nicht auf kartoffelsalat! nach 'ner knappen halben stunde erscheint der doch mit einem topf voll kartoffeln, pellkartoffeln, stellt den topf auf einen tisch, zieht sich nackt aus, stellt sich an eine wand und sagt: ‚nun los! fangt mal an und zielt mal schön!'"

„auf wen? auf ihn?"

„ja, ja! erst haben wir's auch nicht kapiert, aber dann sagte er: ‚nun beschmeißt mich mal – immer auf den nackten leib.' das haben wir uns natürlich nicht zweimal sagen lassen. wir haben die dinger genommen und sie ihm auf den leib geknallt. und die zerplatzten auf ihm, an der wand – ein großes gemansche. und ehe die alle verbraucht waren, kam er zum orgasmus!"

„und weiter wollte er nichts?"

„nein, nur diese ‚kartoffelnummer'". lippert gluckst in einer erstaunlichen mischung von abscheu und vergnügen. „mit dem kleiderbügel wollte übrigens noch ein anderer bearbeitet werden. aber der liebte es von oben bis unten. auch auf seine geschlechtsteile mußte ich zielen – obwohl die ja an und für sich sehr empfindlich sind. wie ein folterreiher kam ich mir vor. aber ich hab' drauf zugehauen. auf jeden fall war er entzückt dabei. er stöhnte und jauchzte. es war die reinste wonne. sogar fertig wurde er bei der prozedur. und mehr wollte er nicht. da war ich vielleicht froh, als ich wieder weg war. denn sowas liegt mir, ehrlich gesagt, nicht sehr!"

eine liebe unter männern gibt es nicht; sie können einfach nicht treu sein

„einen festen freund hatten sie in der zeit nicht?"

„ich lernte bei meinem nächsten aufenthalt auf sylt einen sehr netten herrn kennen, einen studienrat, wie sich später herausstellte. am letzten tag meines urlaubs! aus frankfurt war er. er hatte noch zwei wohnungen im sauerland und eine im hannoverschen. wir sahen uns an jedem wochenend."

„wie sah der mann aus, der sie so eng an sich binden konnte?"

„nicht wie ein lehrer! wie ein playboy, würde ich sagen. leicht angegraute schläfen, sehr gepflegt, immer sportlich braun – ich mochte ihn so gern, daß ich seinetwegen sogar an vielen freitagen die berufsschule schwänzte, in die ich damals ging. er schickte mir immer hundert mark, davon kaufte ich mir die fahrkarte oder den flugschein, um so schnell wie möglich zu ihm nach frankfurt zu reisen."

„fiel es nicht auf, daß sie an wochenenden so oft unterwegs waren?"

„natürlich fiel das auf! daß ich mit meinem kleinen lehrlingsgehalt ständig unterwegs war ... aber man dachte sich nichts böses dabei. weil ich meine arbeit gut machte. und man sehr zufrieden mit mir war."

„verraten sie uns bitte, wie ihr freund sie damals nannte! gibt es kosenamen unter homosexuellen?"

„der freund", erinnert sich lippert, „sagte immer ‚liebling' oder ‚schätzchen' zu mir. oder: ‚ich mag dich sehr gern!' was ich selbst eigentlich nie getan habe! oder: ‚ich liebe dich!' wissen sie, von liebe halte ich persönlich sowieso wenig! ich finde: eine liebe zwischen männern gibt es nicht! denn ein mann kann einfach nicht treu sein!"

„da stellen sie aber eine schokkierende behauptung auf! stellt das nicht die liebe unter männern vollkommen in frage?"

„ich werde ihnen mal was sagen: männer, die miteinander verheiratet sind, gehen deshalb selten oder nie in lokale, wo sie einen anderen kennen lernen könnten! die gefahr ist einfach zu groß, daß sie mit einem schöneren oder besseren mann abzischen – und der betrogene hätte das nachsehen!"

„sind sie mit ihrem freund nie in einschlägige lokale gegangen?"

„o doch – der war selber scharf auf abwechslung! so hat er mich sogar mal nach amsterdam mitgenommen . . ."

auf neger stand ich schon seit meinem vierten oder fünften lebensjahr

„nach amsterdam? wieso gerade nach amsterdam?"

„dort geht es freier zu als bei uns. der paragraph existierte dort nicht oder erst ab sechzehn oder achtzehn jahren. mein freund kannte sich dort sehr gut aus. er war schon öfter dort gewesen. wir gingen gleich in eine negerkneipe – ein lokal, in dem nur homosexuelle neger verkehren!"

„und dorthin nahm er sie so mir nichts, dir nichts, mit?"

„ich wußte gar nicht, daß es in holland so leicht ist, männer abzuschleppen! in amsterdam gibt es ungeheuer viele lokale! wir kamen also in eine negerbar 'rein. zuerst war ich überrascht, aber hinterher erfreut. denn auf neger stand ich seit meinem 4. oder 5. lebensjahr."

„und ihr freund war einverstanden, daß sie ihn betrogen?"

„bevor wir nach amsterdam fuhren, hatten wir abgemacht, daß er sowohl wie ich jemanden nettes mit aufs zimmer nehmen durften. und da habe ich gleich am ersten abend einen neger mitgenommen. das war ein sehr schönes erlebnis! ich habe, glaube ich, während der zehn tage in amsterdam glatt acht neger vernascht!"

„das müssen sie uns näher erläutern! wieso gerade neger? ist an denen etwas besonderes dran?

„neger gefallen mir! sie sind meistens sehr gut gebaut. vor allem achte ich immer darauf, daß der penis gut gebaut ist!"

„was nennen sie ‚gut gebaut'?"

„der penis muß überdurchschnittlich lang sein und mindestens viereinhalb zentimeter durchmesser haben. mein favorit ist: zwischen achtzehn und siebenundzwanzig zentimeter länge. ich habe auch neger kennengelernt, die einen mit 29 oder 30 zentimeter länge hatten. aber das war mir dann doch zuviel. wissen sie: ich stehe nun mal auf fellatio. und bei der länge bekommt man den penis nicht in den mund rein!

lesen sie bitte weiter auf seite 18



peter lippert in seiner „arbeitskuhle" auf sylt

an ihren strümpfen könnt ihr sie erkennen

selbst geübten bewunderern weiblicher schönheit passiert hin und wieder ein „betriebsunfall". siegessicher nehmen sie eine vollbrüstige dunkelhaarige aufs korn, deren aufreizender hüftschwung jedem mann „folge mir!" zu signalisieren scheint.

und was passiert? bestenfalls bekommt der verhinderte eroberer einen freundlichen korb, schlimmerenfalls ein mit blitzenden augen entgegengeschleudertes „nein" und schlimmstenfalls eine schallende ohrfeige.

solche tückischen niederlagen im kampf um die weg- und bettgenossin lassen sich neuerdings vermeiden. dank einem psychologenteam der kalifornischen staatsuniversität in los angeles. die forscher befragten einige tausend frauen und entdeckten einen klaren zusammenhang zwischen den weiblichen sexuellen wünschen, dem sexuellen temperament und dem, was die frauen an strümpfen bevorzugen.

hier ist das ergebnis:
mädchen, die dunkle, mokkafarbene und dabei feinmaschige strümpfe bevorzugen, lassen sich ungern stürmisch erobern. ihnen muß man sich vorsichtig und behutsam nähern, und im bett darf man von ihnen keine große aktivitäten erwarten. sie sind eher passiv und für zärtliche umarmung, wobei sie nur ungern sich vollständig ausziehen.

mädchen mit farbenfrohen, vielleicht sogar blau-rot gemusterten strümpfen im sportlichen stil, sind kleine rühr-mich-nicht-an. sie lassen sich höchstens durch sportliche leistungen und durch ein burschikoses, aber dabei nicht unhöfliches auftreten gewinnen. vorsicht vor ihnen, wenn es in die linnen geht. sie wünschen sich eine dampfwalze als mann, der mit seiner hervorstechenden männlichkeit umgeht, wie ein wildgewordener stier mit seinen hörnern.

mädchen mit zartblauen, feinen, durchschimmernden strümpfen sind alles andere als blaustrümpfe. sie lieben den zärtlichen und doch festen männergriff an den brüsten, die männliche zunge und ein lang anhaltendes vorspiel. wer einer solchen frau begegnet und sie von seinen qualitäten überzeugen möchte, tut es am besten, wenn er ganz schnell seine kennerschaft weiblicher betten beweist. diese frauen lieben nämlich den gekonnten sex, und sie machen aus dieser liebe keinen hehl.



kräftig getönt: erwarten sportliche leistung

mädchen, die sich in zartgrüne, hauchdünne strümpfe verlieben, sind in der liebe hilfsbereit. sie gehen auf den mann ein, helfen ihm mit willigen händen dorthin zu gelangen, wo er vielleicht in der ersten aufregung nicht hinkommt. sie erwarten dafür allerdings ein langes, genußvolles spiel. am ehesten sind sie zu erwärmen, wenn man sie mit dem „helfen-sie-trick" und großen, fragenden augen attackiert.

mädchen mit hellroten, durchschimmernden strümpfen sind die idealen liebesgefährtinnen. sie sind impulsiv und überaus gierig nach männlichen lenden. sie übernehmen im sex gerne die führung und zeigen dem mann, wie erfindungsreich weibliche phantasie sein kann. sie machen jedes liebesspiel mit. wenn sie richtig feuer gefangen haben, sind sie nahezu hemmungslos. sie anzusprechen, kennenzulernen, ist verhältnismäßig unproblematisch. man muß nur keß und dabei galant sein.

mädchen mit großmaschigen hellen oder weißen netzstrumpfhosen sind sehr schwer zu gewinnen. meist muß man sie lange umflattern, ehe sie sich geneigt zeigen, die bettdecke zurückzuschlagen. wenn sie es aber tun, dann sind sie wundervoll. sie lieben es, zärtlich geliebt zu werden, mit händen, glied(ern), mund und zunge. sie lassen alles willig geschehen, ohne dabei passiv zu sein. behutsam und doch zielstrebig machen sie jede bewegung mit.

höhepunkt weiblicher raffinesse sind frauen in schwarzen, gemusterten oder ungemusterten netzstrümpfen und netzstrumpfhosen. sie signalisieren damit einen sexualen einfallsreichtum, der auch die hitzigste vorstellung übertrifft. solche frauen sind allerdings nur männern zu raten, die mehr als das 1 x 1 der bettspiele kennen. solche frauen können furchtbar böse werden, wenn sie merken, daß sie ihre künstlerschaft an einen einfaltspinsel verschwendet haben.

delikat sind frauen, die keine strümpfe anziehen, die ihr nacktes bein dem sonnenlicht und den männerblicken aussetzen. sie sind kleine vulkane, die erst erlöschen, wenn der mann auch das letzte bißchen lebenskraft geopfert hat. und so, wie diese frauen den mann anzustacheln vermögen, wird auch kein mann bei ihnen eher ruhe geben, bis er völlig erschöpft ist.

vorsicht bei frauen, die stiefel am nackten bein tragen. sie sind herrisch, kommandieren auch im bett und dulden wenig widerspruch. sie sollte man nur dann ansprechen, wenn man das gefühl des sexuellen notstandes hat.

das gesamtergebnis dieser untersuchung ist nicht weniger interessant als die einzelheiten. es sagt schlicht und einfach: viel mehr frauen sind überaus sinnlich und sexuell leicht ansprechbar, als es sich schüchterne männer träumen lassen. nur das „wie" ihrer sexualität ist sehr verschieden und eben erkennbar u. a. an den formen und farben der strümpfe.



bunt geringelt: wünschen sich einen stier im bett

schwarz gemustert: nur für könner



hellrot: machen jedes liebesspiel mit



zarte farben: suchen zärtlichen liebhaber

die bekenntnisse ...

fortsetzung von seite 15

„von analverkehr sprechen sie überhaupt nicht!"

„hab' ich mal versucht, zwei-, dreimal. der partner hatte wohl gefallen daran, ich überhaupt nicht! im gegenteil, mir bereitete es große schmerzen. ich weiß nicht: vielleicht bin ich zu eng gebaut? jedenfalls hatte ich hinterher tagelang starke schmerzen, konnte nicht sitzen und nur schlecht gehen. ja, ich hatte richtiggehend das gefühl, andere leute würden merken, was mit mir los war!"

„muß ein richtiger homosexueller nicht allen sätteln gerecht sein?"

„später bin ich mal von zwei einschlägigen leuten regelrecht vergewaltigt worden. wir waren alle drei betrunken. und ich hatte einfach keine kraft, mich zu wehren. die fesselten mich und zwangen mich zum analverkehr. grauenhaft war das! ich hatte bestimmt drei wochen damit zu tun. danach habe ich mir geschworen, das nie wieder zuzulassen. bis jetzt habe ich es durchgehalten."

„eigentlich ist das doch erstaunlich! ein richtiger homosexueller . . ."

„moment, da muß ich sie sofort unterbrechen! bei anderen tue ich es auch sehr gern! ich frage aber immer vorher: ‚magst du es gern, oder magst du es nicht?' wenn einer nichts sagt, heißt das für mich immer: schweigen ist gleichbedeutend mit ja! ich hab' aber auch schon erlebt, daß einer ganz anders reagiert hat. wenn ich ihn fragte: na, mäuschen, läßt du dich bumsen?', dann sagte der andere: ‚ja, gern, leidenschaftlich gern. es muß nur gut gemacht werden!' daran sehen sie schon, daß es alles eine frage der qualität ist!"

„können sie wohl mit einiger zuverlässigkeit eine aussage darüber machen, wieviele homosexuelle analverkehr ausüben — in prozentzahlen ausgedrückt?"

„das klingt so theoretisch! im tuckenjargon sagen wir zum analverkehr ‚stoßen'. und so ausgedrückt: stoßen lassen sich höchstens sechzig prozent. aber gern stoßen, selbst stoßen würden mindestens achtzig prozent. doch es gibt auch welche, die es grundsätzlich ablehnen — beides, sowohl zu stoßen, als auch sich stoßen zu lassen!"

farbige sind sehr lieb, ich habe noch nie erlebt, daß mich einer vergewaltigen wollte

„erzählen sie doch, ehe wir mit ihrer lebensgeschichte fortfahren, noch etwas über die faszination, die neger auf sie ausgeübt haben!"

„mich reizt zuerst ihr gesicht. die augen, die sehen meistens direkt kindlich aus, so jungenhaft, so unbeholfen, irgendwie hilflos. sie tun mir immer irgendwie leid. praktisch möchte ich sie beschützen. aber der hauptgrund ist doch der große penis und eben die schwarze haut."

„das klingt so wahnsinnig theoretisch! können sie dieses gefühl nicht auch näher beschreiben?"

„nun stellen sie sich das doch bitte mal mit ein bißchen phantasie vor: da liegt ein schwarzer mann auf einem weißen bettlaken. und er hat meistens eine knallrote eichel. und dann strahlt er einen mit seinen blendend-weißen zähnen an — also, auf mich wirkt das ungeheuer erotisierend!"

„wirkt der geruch nicht abstoßend auf sie? es heißt doch immer, daß menschen anderer hautfarbe fremde gerüche produzierten, die einem mitteleuropäer nicht immer genehm sind?"

„im liebesrausch schwinden die sinne. natürlich riecht man ungewöhnliche gerüche. aber wenn ich kräftig bei der sache bin, rinnt auch bei mir der schweiß. deshalb benutze ich ständig körpersprays und desodorants und hoffe, der partner merkt meine ausdünstung nicht."

„die ästhetik scheint eine nicht unwesentliche rolle bei ihnen zu spielen?"

„ja, ja, unbedingt, trotzdem liebe ich naturburschen am meisten. vor allem die neger sind sehr lieb. ich habe noch nie erlebt, daß einer irgendwie brutal wurde, mich schlagen oder vergewaltigen wollte — und ich habe inzwischen mindestens 150 gehabt."

„trotz ihrer körperkraft können neger besonders zärtlich sein — oder wie ist das zu verstehen?"

„ich mag richtige männer gern. weil ich sehr schlank bin. deshalb mag ich gern mit einem richtigen brocken von mann zusammen sein . . ."

„150 neger hatten sie in ihrem leben bisher. wieviel männer waren es denn etwa im ganzen?"

„das müssen weit über tausend gewesen sein!"

lesen sie im nächsten heft

„ich habe auch frauen gehabt — aber männer sind mir von hinten lieber als frauen von vorn!"

„ich will heiraten und einen mann glücklich machen!"

achtzehn jahre lang war hermann feuerlein (39), inhaber eines dekorationsgeschäftes in nürnberg, mit seiner frau edith (38) glücklich verheiratet. jetzt wurde die ehe der feuerleins vom nürnberg-fürther landgericht aufgehoben. hermann feuerlein, vater von zwei söhnen, läßt sich einmal in der woche beim friseur die haare legen, trägt frauenkleider und heißt helga. nach langwierigen und kostspieligen hormonbehandlungen an einer deutschen universitätsklinik und nach inneren chirurgischen eingriffen soll der ex-mann nun von einem spezialisten in casablanca auch äußerlich und endgültig zur frau umfunktioniert werden.





Schon als kleines kind fühlte sich hermann nicht wohl, wenn er mit seinem halbbruder oder mit freunden im hinterhof fußball spielen mußte. er zog nachts heimlich mädchenkleider an, rannte verstohlen im rock seiner pflegemutter aus dem haus und spielte unter der bettdecke mit selbstgebastelten puppen.

hermann feuerlein: „da war ich wirklich glücklich!" doch hermanns glückszustände waren selten. als ihn die mutter einmal in mädchenkleidern erwischte, ließ sie ihm den kopf kahlscheren.

anstatt einen arzt mit dem problem ihres buben vertraut zu machen, wurde hermann innerhalb der familie verspottet, vom vater und von „freunden" verprügelt. jeder tag als junge wurde dem schaustellergehilfen — eine schreinerlehre konnte er wegen der nachkriegswirren nicht beginnen — zur qual.

aus jux versuchte ein kollege, den 18jährigen mit mädchen zusammenzubringen. hermann feuerlein: „der intimverkehr stieß mich regelrecht ab." mit rasierklinge und messer wollte er mehrfach korrigieren, was ihm die natur versagt hatte. es blieb glücklicherweise beim versuch und hermann blieb, was er nicht sein wollte — ein mann.

als er im jahr 1950 bei siemens als gießer arbeitete, wurde er auch dort sehr bald von seinen kollegen als ausgestoßener behandelt. hermanns arbeitskollegen wurden mißtrauisch, weil der „seltsame eigenbrötler" nicht mit unter die gemeinschaftsdusche ging und sich von abendlichen zechtouren und dämmerschoppen regelmäßig ausschloß.

während dieser zeit lernte hermann feuerlein seine spätere frau edith kennen. 1952 heirateten beide. edith feuerlein hatte damals noch keine ahnung von dem zwang ihres mannes, eine frau zu sein. hermann feuerlein: „ich mußte mich auch bei meiner ehefrau zum geschlechtsverkehr zwingen." doch erstmals erfuhr feuerlein, was ihm in den jahren seiner kindheit und jugend gefehlt hatte: verständnis. edith drängte ihren mann nicht, verspottete ihn nicht — sie hatte geduld.

hermann feuerlein: „aber ich mußte ihr doch meine männlichkeit beweisen. ich habe mir im bett halt immer vorgestellt, ich sei die frau." und so fungierte hermann jahrelang als normaler mann. nach neun jahren ehe hatten die feuerleins zwei kinder. dann jedoch brach bei hermann feuerlein der so lange aufgehaltene stau durch. immer häufiger bat er seine gattin, hausarbeiten verrichten zu dürfen. hermann stopfte, strickte, nähte und kochte für die ganze familie.

wenn ihn seine frau wegen der schürzenkleider ansprach, die er immer häufiger trug, entschuldigte er sich: „daß laß ich lieber an. dann mache ich meine hose nicht schmutzig." 1954 im fasching gestand hermann feuerlein seiner gattin, daß er kein echter mann ist. hermann: „ich bin nur äußerlich ein mann — ich möchte eine frau werden."

und zum zweiten mal half edith verständnisvoll. sie wandte sich für ihren mann an ärzte und psychologen — ohne erfolg. als ihm ein psychiater eröffnete: „aus ihnen kann ich weder eine frau noch einen echten mann machen", brannten bei hermann feuerlein die sicherungen durch: im januar 1970 wollte er sich mit einer überdosis schlaftabletten das leben nehmen. seine frau rettete ihn.

schließlich fand man in nürnberg einen arzt, der hermann feuerlein mit hormonspritzen behandelte. der bartwuchs ging zurück, das geschlechtsteil wurde chirurgisch in mehreren phasen zurückgebildet und die oberweite von hermann feuerlein nahm sichtbar zu.

am 10. april 1970 wurde die ehe aufgehoben. die beiden kinder haben sich längst daran gewöhnt, zu ihrem ehemaligen vater helga zu sagen — sie hatten sogar bei einem gemeinsamen familienrat den neuen vornamen ausgesucht. edith feuerlein: „ich hänge wahnsinnig an ihr und ich werde sie nicht verlassen, solange sie meine hilfe braucht."

doch wenn helga die letzte operation in casablanca — sie kostet 16 000 mark — hinter sich hat, werden sich die wege der ehemaligen eheleute möglicherweise schon bald trennen. helga: „ich möchte eines tages als frau heiraten und einen mann glücklich machen. ich muß diesen verhängnisvollen fehler der natur korrigieren!"



frivole wünsche werden wahr!

er sucht sie

modefotograf baut babytyp als internationalen gummi-star auf! einmalige chance für junges, po- und pp.-freudiges biest mit dem ganz gewissen körpergefühl. nicht profi. 743.

raum göppingen: er, 43/165, sieht gut aus, vital, athletische figur. kann sehr lieb und zärtlich sein. sucht vernachlässigte oder liebesdurstige dame bis 45 für zärtliche stunden. 100% diskretion. 744.

raum rhein-main: welches nette kätzchen gibt jungem, unerfahrenem kater, 21/176, nachhilfeunterricht im fach liebe??? 745.

bremen: 30jähriger engestellter sucht partnerin für intime und gesellige stunden. foto erbeten. beantworte jede zuschrift unter 746.

welche partnerin, elter unwichtig, rheinland, hat sonderwünsche? ebsolute diskretion. freimütige vorschläge erbeten unter 747.

frankfurt: frivoler kater, 28/170, zärtlich, schlank und zu allen sexvarienten aufgeschlossen, mit französischen sprachkenntnissen, möchte dame (euch bi) oder paar kennenlernen. gern auch freizügiger briefwechsel vorab. unter 748.

wi-mz: junger boy (18) sucht vollbusige dame oder girl für intime spiele. nach möglichkeit autobesitzerin. 749.

koblenz: 40er sucht nur wirklich anspruchsvolle partnerin ohne hemmungen für französische liebe. an 5407 boppard, postfach 328.

unerfahrener junggeselle (25/180), raum nordhessen-gö., sucht netten zeitvertreib. jede zuschrift wird beantwortet. telefon und aktfoto erwünscht unter 750.

junger raubtierdompteur, 34 jahre, sucht für ende februar dame oder ehepear, die ihn für einige tage einleden, unter 751.

raum ffm., enfänger, 18 jahre, sucht frau, 30–40 jahre, die mich unterrichten kann. nur bildzuschriften. diskretion ehrensache. telefon bitte angeben. 752.

raum bielefeld und umgebung: unerfahrener 18jähriger sucht lehrerin für die liebe, alter egal. foto erwünscht (aber nicht bedingung)! 753.

raum regensburg: junger mann, 24/178, sucht schlenkes, apartes mädchen oder frau für zärtliche stunden. pkw vorhanden. 100% diskretion. bildzuschriften (zurück) unter 754.

wiener geschäftsmann, 45, groß, dunkel, fallweise süddeutschland bereisend, möchte typische „frivol"-bekanntschaft machen. zuschriften erbeten unter 755.

nrw, gepflegter herr, 31/178, sehr potent, mal wie ein tiger, eber auch voller zärtlichkeit und fantasie, bringt sie in ekstase. welche kesse dame wünscht heiße spiele jeder art? antwort nur auf offene zuschriften. volle diskretion. 756.

stuttgart (200 km): architekt, 31/178, schlenk, sportlich, modern, gut situiert, sucht attraktive tolle circe für „spiel ohne grenzen". ihre zuschrift (telefon) wird garantiert beantwortet unter 757.

saarbrücken: guteussehender junger mann möchte attraktive dame verwöhnen. auch tagsüber. ortsungebunden. meche alles mit. bildzuschriften garantiert zurück unter 758.

ffm. 2 freunde, gut gebaut, suchen mädchen für spiele zu dritt unter 760.

junger mann, 34 jahre, schlank, 175, geschieden, stark gebaut, sucht auf diesem wege bi-dame zwecks späterer heirat kennenzulernen. 761.

raum marburg: gebundener 40er, 170, schlank, sucht möglichst vollbusige dame ohne finanzielle interessen zu gelegentlicher entspannung. gegenseitige bildzuschrift erwünscht unter 762.

raum offenburg-kehl: techniker, 26, gepflegt, sucht dame bzw. freundinnen mit wohnung für liebe in allen variationen. jede offene bildzuschrift wird beantwortet unter 763.

nrw: heißblütiger löwe, 32/161, sehr vitel, sucht lustweibchen (30–50), euch mit tochter, für schöne stunden, farbige angenehm. bildzuschriften erbeten unter 764.

freiburg: er, 38, potent, sucht sie ohne finanzielle interessen für zärtliche stunden. meche fast alles mit. hautferbe und alter unwichtig, auch grüne witwe angenehm. 765.

kaufmann, 43/172, schlank, vital, gut gebaut, gern 69, euch sonderwünsche, viel auf reisen, sucht im großraum bremen unterkunft für monatlich 3 tage bei netter, liebeshungriger dame (auch paar), bi oder lesbisch bevorzugt. 100% diskretion. 766.

weilburg: techniker, 23/186, sucht reife, erfahrene freu, wo er noch etwas lernen kann (auch nachmittegs), oder scharfen briefwechsel unter 767.

mainz-wiesbaden: er, 32/180, sucht grüne witwe oder liebestolles kätzchen mit wohnung, wo er sich eustoben kann. euch tegsüber. unter 768.

nrw: sympethischer junger mann, 29, intelligent, humorvoll, sucht mädchen oder dame eb 18 bis . . . für zärtliche stunden unter 769.

er, mitte 30, sucht heißes mädchen oder frau, raum ffm.-offenbach, für heiße liebe in ellen stellungen, auch französisch oder anderes. bild erwünscht unter 770.

halten sie was von sex, denn liegen sie bei mir richtig, auch tagsüber! bin 25/178, blond (raum düsseldorf). 771.

münchen: junger, verspielter student – gepflegter, schlanker, sportlicher typ – möchte feurige, attraktive, charmante junge dame kennenlernen, die mit ihm spielt und ihn verwöhnt . . . strenge diskretion! ehrliche zuschriften werden sofort beantwortet unter 772.

raum stuttgart-ulm: wilde boys suchen damen für parties und unterhaltende spiele. jede bildzuschrift wird beantwortet. 773.

junger mann, 37, schlank, sucht für schöne, intime stunden dame mit sehr schönem großem busen zum liebkosen. erwarte ihren lieben brief mit foto unter 774.

köln: student, 26/178, blond, sportlich, sehr gepflegt, sucht tabufreie frau, die spaß am gemeinsamen spaß hat. schreiben sie bald und offen mit bild (nicht bedingung) unter 775.

niedersachsen-ostwestfalen: zwei herren, 60/182/81 kg, 50/172/76 kg, vital, stark gebaut, wünschen sich zwei demen, mädchen oder ehefrauen (auch einzeln kennenzulernen). wir möchten sie auch zärtlich verwöhnen. alter und schönheit nicht entscheidend. keine finanziellen interessen. 776.

er, 18/160, sucht 16–19 jahre junge freundin (gutes aussehen) im raum münchen, die bis 160 cm groß ist und gern ins bett hüpft. bildangebot (möglichst akt) unter 777.

stuttgart – frauentyp: ausdauernd, kräftig und schlank, 35/185, sucht dame. bildzuschriften erbeten unter 778.

raum stuttgart: 18jähriger, noch unschuldig, sucht kontakt zu mädchen oder dame (alter unwichtig), die ihn anlernt. euto vorhanden. 779.

nrw: die ganze schönheit der körperlichen liebe bei klassischer musik mit gleichgesinnter partnerin erleben bzw. selbst unterricht erteilen, möchte 47jähriger, 168 großer, lediger amateur-komponist! bildzuschriften unter 780.

junger augsburger sucht sexbiene bis 45 jehre. heirat nicht ausgeschlossen. auch mutter/tochter. 781

zärtlicher mann, hübsch und schlank, gebunden, sucht gepflegte finanziell gutgestellte freu für schöne stunden im raum hessen unter 782.

münchen – schauen und genießen – bei einem gemütlichen drink im bequemen sessel sehen sie heiße filme aus dem freien norden. schreiben sie, wann sie kommen und was sie sehen wollen. 783.

köln, er 34/170, gebunden, ungeübt, sucht 1 oder 2 hübsche damen, die ihm nachhilfestunden geben in sachen sex unter 784.

raum gi-lim-hobg.: er, 34/180, schlank, gebunden, schneller wagen: welche finanzstarke deme bis 50, ettraktiv, möchte erfüllung ihrer wünsche erleben. diskretion selbstverständlich. komme ins haus. 785.



raum münchen: suche junge mädchen (unter 20 jahre) als fotomodelle. bildzuschriften unter 787.

breitschultriger, schmalhüftiger Löwe, mediziner (25), mit starkem heng zum romantischen liebhaber, möchte rasend gern liebes frauchen mit hingebender zärtlichkeit verwöhnen. welche eva fühlt sich angesprochen? ich beantworte elle zuschriften unter 788.

nrw: herr, 28/180, gut aussehend, sucht nette dame bis 38 als urlaubsbegleitung für ital. riviera, mai/juni, bitte ganzbild. diskretion. 789.

finanziell großzügiger herr sucht tolerante reisebegleiterin. bildzuschriften erbeten unter 790.

raum f-ma: welche junge damen suchen für sonntagnachmittags jungen, sportlichen mann, der ihnen alle liebeswünsche erfüllt? äußerste diskretion zugesichert. 786.

hb: akademiker, 30/174, schlank, blond, sucht chermente jüngere dame, die mit ihm noch einmal die orale phase erlebt. diskretion selbstverständlich. 800.

stuttgart bis 100 km umkreis: 26/182, modern, möchte junges girl zërtlich verwöhnen. welche dame sehnt sich danech. wohnung, telefor und wagen vorhanden. jede zuschrift wird beantwortet. 801.

münchner, 40/180, sportlich, gut gebaut, spezialist in frenzösisch, biete gutgebauter dame bis 50 schöne intime stunden. volle diskretion. zuschriften mit (akt-)bild unter 802.

raum worms: kater, 23/179, schlank gut aussehend, sehr zärtlich, möcht süßes kätzchen verwöhnen, pkw vorhanden. diskretion selbstverständlich. bildzuschriften erbeten unter 803.

raum düsseldorf: ingenieur, 40 jahre 180 groß, schlank, gut aussehend modern, vielseitig, fentesievoll, seh hohes einkommen, wohnung, wage usw., sucht partnerin mit charm, chi und sex für freizeit, urlaub und evt spätere ehe. bitte schreiben sie m mit bild (akt oder bikini) unter 80

raum göttingen: stud. phil., 2 zërtlich, sympethisch, sucht ve ständnisvolle partnerin, möglichs älter, für schöne stunden. 100 diskretion. wann schreibst du m unter 805?

berlin: student, 24 jehre, sucht vo schlanke dame bis 40 jahre, für se gesellige stunden. bildzuschrift unter 791.

raum ffm.-gießen: bauingenieur, 3 174, charment, gut aussehend, such liebebedürftige dame oder vernac lässigte grüne witwe mit wohnun alter bis 45, für liebevolle stunde beentworte jede offene (bild-)z schrift, evtl. mit telefonangabe. vo diskretion zugesichert. 792.

in nürnberg-münchen liebesspie welche dame, unverwöhnt wie i hat lust, mit zungenspielen uns d lebens süße reize zu bereiten? no keine 50 und so lieb wie du, b ich diskret: laß dich für uns z entwort (euch anonym) verleite 793.

fortsetzung auf seite 42

julchen und jettchen

fortsetzung von seite 13

sie sehen mich lächelnd an, und dies deute ich mir günstig. ja, meine herren, mein wunsch ist, daß sie die stelle meines alten august einnehmen und mich bisweilen mit ihrer jugendlichen kraft erquicken; denn eine frau wird wohl zu diesem letzten ausweg gezwungen, wenn der mann nichts mehr taugt. nun, wollen sie mir diese bitte erfüllen?"

„gern, meine teure madame schubert", erwidert fritz mit schmachtender stimme, „von herzen gern erfüllen wir ihren wunsch, der uns nur im höchsten grade angenehm sein kann. doch werden wir auch imstande sein, sie so zufriedenzustellen, wie sie es wohl wünschen?"

und während er diese worte spricht, entfernt er das lästige busentuch, und die hälfte des kolossalen busens wird jetzt sichtbar, der beide brüder wegen seiner größe fast in schrecken setzt.

karl faßt frau schubert sanft um die taille und biegt sie rückwärts, öffnet darauf die knöpfe des kleides und gibt so die andere hälfte des prachtvollen busens ihren gierigen blicken preis.

und frau schubert, bei welcher der reichlich genossene wein zu wirken beginnt, wehrt dem frevelhaften beginnen nicht; es scheint ihr im gegenteil zu behagen,

fritz hat seine hand in das bebuschte gröttchen hinaufgeschoben und seine finger verirren sich fast in dem üppigen wuchse der haare...

denn sie liegt ganz still und hat soeben den hosenlatz des jüngeren bruders geöffnet und sucht nun mit zitternder hast den lieben freudenspender zu erhaschen, der nach christelchens aussage so wunderschön sein soll.

und während karl oben mit dem busen beschäftigt ist, greift fritz der keuschen marie unter den rock und sucht den freudenquell zu erfassen, der der armen frau schubert so vieles leiden verursacht.

und frau schubert ist glücklich, ist selig, denkt nicht mehr an august und spreizt noch mehr die schenkel, um der frechen hand den eingang in das heiligtum zu erleichtern.

o böse, böse leidenschaft, verdammenswerte trunkenheit der liebe! doch wer dürfte sie verdammen, nachdem die allgewaltige natur diesen trieb so mächtig in des weibes brust gepflanzt hat. und wie kann auch ein weib zwei so wunderhübschen jungen widerstehen, von denen der eine sie oben am busen, der andere tief unten am brennenden gröttchen faßt.

und frau schubert ist zum liebeswerk wirklich recht hübsch. zwar ist sie 40 jahre alt, doch sieht man ihr dieses alter nicht an. ihr busen ist wunderschön weiß und zart, und wenn auch mancher wählerische frauenkenner die zu große fülle nicht liebt, so sagt sie doch wiederum manchem zu, dem ein busen nie groß genug erscheinen kann. hals und schulter sind tadellos; alles ist frisches, saftiges fleisch, durch das kein knochen schimmert. ihre wade ist rund und voll und wie gedrechselt, und ihre schenkel sind prall und üppig.

in demselben augenblick, als es der erhitzten frau schubert gelingt, das hemd von dem liebeszepter abzustreifen und es nackt und bloß mit ihrer hand zu fassen, hat fritz die seinige bis an das bebuschte gröttchen hinaufgeschoben, und seine finger verirren sich fast in dem üppigen wuchse der haare. frau schubert ist wirklich wunderschön behaart. zwar stehen auf mancher wiese die blumen und gräser so dicht, daß man fast keinen unterschied der einzelnen halme gewahrt, aber keine wiese in der welt ist so dicht bewachsen wie der teil des stattlichen bauches der guten frau schubert, der sich vom nabel bis tief hinunter zwischen die beine erstreckt.

und die oberen haare sind reichlich einen finger lang, so daß es fast mühe macht, zur tiefen verborgenheit hinabzugelangen, in der sich frau schuberts liebesthron befindet.

zwar hat fritz, ebenso wie sein bruder, viele gröttchen in seinen händen gehabt, allein eines so üppigen, prachtvollen haarwuchses kann er sich nicht entsinnen, und da ihm diese erscheinung neu ist, so beschließt er, sie näher zu besichtigen.

und während frau schubert den liebling ihres herzens, das durch die betastung der hand sich stolz aufbäumende zepter, in ihrer hand festhält und dann weiter hinabgreift, um seine ganze länge zu ermessen, streift ihr fritz die unterröcke und das hemd hinauf und legt die üppige frau seinem bruder in die arme, der sich nicht satt sehen kann an dem riesenstarken busen und mehrmals sein gesicht zwischen beide hälften gelegt hat, um es im vollen sinne des wortes in ihm einzuhüllen und zu verstecken.

fortsetzung folgt

als dieser fremde junge mit dem wild verwuschelten haarschopf schließlich keuchend neben mir lag, sprachen wir die ersten worte miteinander. „wer bist du?" seine stimme klang rauh und erschöpft.



meine 16 amulette.

4 ehrlich: sowas habe ich noch nie gesehen. ein nackter, kahler raum. nur in der mitte ein großes französisches doppelbett. an den wänden und sogar an der decke spiegel; spiegel überall, wohin man sah.

hajo lachte, als er mich so verblüfft mit offenem mund dastehen sah. „ja, da staunste. hat mich einen haufen geld gekostet. macht aber auch 'ne menge spaß." ich war da gar nicht so sicher, aber weil mir hajo vom ersten augenblick an gefallen hatte, sagte ich nichts.

kennengelernt hatte ich ihn erst vor drei stunden. in bobs „bluesnote". ich stand an der bar, nukkelte an einem cola-rum und mopste mich fürchterlich. da sprach er mich an. ein großer, schlanker, dunkelhaariger junge, an dem das auffälligste sein eleganter, englisch geschnittener anzug und der ordentliche, fast kurze haarschnitt war. paßte überhaupt nicht in den schuppen.

er hatte mir wie selbstverständlich die hand auf die schulter gelegt, eine feste, warme, männliche hand, und in einem seltsam singenden tonfall vorgeschlagen: „wie wär's mit uns beiden. war schon lange hinter dir her. fred hat mir viel von dir erzählt. sollst 'ne tolle nummer sein. hab' dir einen vorschlag zu machen."

er erzählte mir, daß er mit drei anderen jungen in einem alten patrizierhaus an der alster wohnt. alle vier arbeiten irgendwo in der stadt als diskjockeys. sie brauchten jemanden, der ihnen „ihr haus führt", wie hajo sagte. es würde 'ne menge für mich rausspringen, na, und außerdem wäre das doch ein riesenspaß. „schau dir alles erst mal an", meinte hajo, der mein zögern bemerkte.

und nun stand ich also in diesem spiegelzimmer und wußte nicht, ob ich lachen oder wütend werden sollte.

viel zeit zum überlegen ließ mir hajo nicht.

ich sah's zuerst in den vielen spiegeln. mit geübten bewegungen hatte er sich den pulli ausgezogen und die hose fallen gelassen. wirklich ein schöner körper, schoß es mir durch den kopf.

ich merkte, wie mir heiß wurde. diese spiegel sind doch eine tolle sache. es war, als wären mindestens zehn jungen im raum, nackt und heiß wie junge hengste. ich riß mir die bluse auf, ließ den rock herabgleiten und stand ihm bis auf das enge höschen nackt gegenüber. mein blick konnte sich nicht von den spiegeln lösen. plötzlich waren auch zehn nackte mädchen im raum.

hajo warf mich auf das breite bett, das höschen glitt zu boden, meine schenkel spreizten sich, und mit einem tiefen stöhnen fuhr er in mich hinein. was für ein gefühl. ich sah jede einzelheit seines körpers, die rhythmisch zuckenden lenden, meine erregt auf- und abtanzenden beine und seine gierigen hände an meinen spitz gewordenen brüsten. alles sah ich in den spiegeln um uns und über uns. das machte mich so rasend, daß ich zum ersten male schrie. schrie, wie ein wollüstiges tier. ich sah in den spiegeln hinter unseren auf- und abschnellenden körpern seine gespreizten beine und den erregt aufgerichteten pfahl, der mir immer wieder heiß zwischen meine schenkel fuhr.

ich sah zum ersten male alles, was ich sonst nur fühlte. es wurde das wildeste und längste liebesfest, das ich je erlebt habe. tausendfach gesteigert durch die rundum blitzenden spiegelflächen. und als es mir kam, schien ein mächtiger strom uns wegzuschwemmen. immer wieder, immer wieder, bis es mir warm und klebrig fast bis zu den unterschenkeln hinunterlief.

ich lag mindestens eine stunde wie im rausch auf dem bett, während er weg war, sah mich und meinen körper im spiegel. die erinnerung an eben war so stark, daß ich wie mechanisch anfing, wieder meine schenkel zu spreizen, um mit den händen zu wiederholen, was ich vorher mit hajo erlebt hatte.

dabei packte mich die erregung so sehr, daß ich gar nicht merkte, wie die tür aufging und ein kleiner, aber sehr kompakter junge im türrahmen stand. ich weiß nicht, wie lange er da schon gestanden hatte. bewußt wurde er mir erst, als sich zu meinem spiegelbild mit den zuckenden fingern zwischen den klaffenden schenkeln ein zweites bild gesellte: gespreizte, dicht behaarte männerbeine, eine hand, die zwischen diesen schenkeln etwas umklammert hielt und dabei sich rasch hin- und herbewegte. gierige augen, die sich an meinen schenkeln festzusaugen schienen.

da, plötzlich stieß dieses spiegelbild einen wilden schrei aus, ein körper rammte sich auf mich, und ehe ich reagieren konnte, fegte es schon wieder heiß und verlangend in mich.

ich war so wild, daß ich an nichts anderes dachte, als bleib so, bleib so, ja, ja, so ist es richtig.

als dieser fremde junge mit dem wild verwuschelten haarschopf schließlich keuchend neben mir lag, sprachen wir die ersten worte miteinander: „wer bist du?" seine stimme klang rauh und erschöpft.

„sylvie. hajo hat mich hergebracht. ich bleibe hier. und du?" „thomas. ich wohne hier. oh mann, was bist du für ein teufel!"

jetzt erst kam mir zu bewußtsein, was sich da eben abgespielt hatte. ich stand hastig auf und zog mich an. keine sekunde zu früh. hajo kam mit meinen sachen zurück. als er thomas und mich im korridor stehen sah, lachte er: „ich sehe, den zweiten im bund hast du auch schon kennengelernt. wie gefällt dir meine neuerwerbung, thomas?" der brummte nur irgend etwas und ging in sein zimmer neben dem schlafzimmer.

hajo blickte ihm überrascht nach, zuckte dann gleichgültig mit den schultern und meinte: „mach' dir nichts daraus. der ist öfter so. launisch wie ein weib!"

während ich mit hajo in der küche war, um uns etwas zu essen zu machen, fragte ich ihn so ganz beiläufig: „sag' mal, wie soll das hier funktionieren? ich muß doch hoffentlich nicht im rahmen meiner hausfraulichen pflichten vielleicht mit allen schlafen?"

„nee, nee, keine angst." hajo reckte sich selbstgefällig. „du bist und bleibst mein mädchen." „ja hast du denn keine angst vor den anderen?"

hajo guckte mich eine sekunde lang aufmerksam an, dann zuckte er mit den schultern und meinte: „nein, sieh mal, bert und ted kommen nachher. du wirst es ja selber merken. die beiden sind miteinander verlobt. für die sind frauen nur gut zum arbeiten. na und thomas, der ist impotent.

nun guckte ich verblüfft. was ich da erlebt hatte, war ein thomas, der alles andere als impotent war. ich mußte mir mühe geben, nicht laut herauszuplatzen.

nach der ersten verblüffung fand ich immer mehr gefallen an der vorstellung, mit diesen beiden zusammenzusein, ohne daß einer etwas vom anderen ahnte.

so war es auch. thomas war bei mir wie ein stier. täglich. und schier unersättlich. das einzige, was er brauchte, war der anblick, wie ich es mir selbst machte. das machte ihn jedesmal wild und stark. am liebsten hatte ich es, wenn erst hajo bei mir war und dann thomas kam.

das ging vielleicht fünf wochen so. dann fing es an, mich zu langweilen. es gab zwar krach, als ich meinen entschluß verkündete, aber ich blieb hart. wir trennten uns in freundschaft. thomas schenkte mir einen süßen kleinen stoffteddy, hajo einen jugendstil-spiegel, „damit du immer weißt, wie schön spiegel sind!"

meine freundin war sichtlich erleichtert, als ich endlich wieder mit sack und pack einzog. sie fragte nicht viel. sie wußte ja, wie ich bin.

eine ganze woche lang hatte ich die nase von jungen voll. ich gammelte nur so herum und wimmelte alle anrufe ab. bis dieser reiche pfeffersack anrief. irgendeiner von den jungen hatte ihm meine adresse gegeben. ob ich nicht managerin eines privaten klubs mit diskothek werden wolle? er habe gehört, ich sei ein duftes mädchen und nicht sonderlich prüde!

was er mir bot, klang phantastisch. 150 mark pro abend. alles, was ich zu tun hätte, wäre, völlig nackt am plattenteller zu stehen und die klubmitglieder mit heißer musik anzufeuern. ich dürfte mich allerdings an nichts, was in dem klub geschieht, stoßen. auch könnte es sein, daß ich hier und da mal helfend einspringen müßte.

ich war von anfang an fest entschlossen, da nicht mitzumachen. für die ollen fetten pießer nackt rumspringen: nee, für noch soviel geld, das war nicht meine sache. aber ich wollte denen einen streich spielen, und sagte für einen abend lang sozusagen als probe zu.

es war, wie ich erwartet hatte. der klub befand sich in einer dieser protzigen alstervillen, war irre teuer eingerichtet und in ein gepflegtes halbdunkel gehüllt. die klubmitglieder mußten an der garderobe ihre kleidung vollständig abgeben. es wurde grundsätzlich nur nackt serviert, nackt getanzt und was halt weiter noch so geschieht.

die männlichen besucher waren durchweg um die 35 bis 60 und sahen dementsprechend aus. wabbelige bäuche, bleiche säbelbeine, nur ganz selten war mal einer drunter, der eine einigermaßen passable figur hatte. und mit dem, was sie sonst noch hatten, konnten die meisten auch keinen großen staat machen.

ihre begleiterinnen waren junge mädchen, denen man den hunger nach geld und luxus ansah, denen wurscht ist, wie ein mann aussieht. hauptsache, er hat geld, viel geld. na ja, ihre sache.

ich stand hinter der plattenbar, legte irgendwelche zickendrahtmusik auf und kündigte sie zunächst ganz normal an. manche der männer winkten mir zu und machten eindeutige bewegungen. ich tat so, als sähe ich das nicht. gegen mitternacht, die meisten waren schon ziemlich besoffen, legte ich los. „und nun eine ganz heiße jimmie - hendrix - nummer. du mit dem dicken bauch da hinten und dem kleinen dingsda, ja du, du darfst nicht mitmachen. das ist zu schnell. könntest ein herzschlag kriegen!"

der so angesprochene wurde puderrot und wußte erst nicht, ob er ärgerlich werden oder pflichtschuldigst lachen sollte. aber als er sah, wie ringsum die männer und mädchen hämisch lachten, wurde er wütend. er raste raus und kam wenig später mit dem hausherrn zurück. der versuchte es auf die sanfte tour. „ich soll doch keinen quatsch machen" und so.

aber nun legte ich erst richtig los. über mikrofon sagte ich denen, was ich von ihnen hielt. widerliche pfeffersäcke, schlappschwänze und alte, geile böcke. der tumult konnte sich sehen lassen. zwei nackte packten mich, zerrten mich vom podium, und schwupps war ich im freien, so wie ich war. meine kleider flogen hinterher. dann fiel die schwere eichentür krachend ins schloß.

während ich mich im garten der villa anzog, lachte ich, wie selten zuvor. das war mir der spaß wert gewesen. vor allem, weil ich die abendgage vorher kassiert hatte. ich lachte noch, als ich zu hause im bett lag. die gesichter, die wütenden proteste. es war zu schön gewesen.

am nächsten tag wußten es die jungen schon. sie riefen mich an und wollten sich ausschütten vor lachen. bei diesen anrufen war auch einer von einem fremden jungen. guido nannte er sich. er hätte die irre nummer in dieser villa gehört und möchte mich kennenlernen. er habe einen kleinen schuppen in der nähe vom hafen und sei zugleich sein eigener diskboy. so was wie mich habe er schon lange gesucht.

irgend etwas in seiner stimme warnte mich und zog mich zugleich an. ich lud ihn ein, doch mal vorbeizukommen. da könnten wir näheres bereden. das hätte ich lieber nicht tun sollen.

zwei stunden später war er da. klein, zierlich, mit einem mädchenhaften gesicht, aber einem irgendwie bösen mund.

wir saßen auf dem sofa, quatschten über seine bude und meinen job, plötzlich, ohne vorwarnung, fiel er über mich her. riß mir die bluse kaputt, kreischte dabei wie ein affe und begann mich mit seinen kleinen, aber harten händen ins gesicht und auf die brüste zu schlagen. dabei fummelte er immerzu an seiner hose rum. ich war so erschrocken, daß ich nicht reagieren konnte.

ehe ich was machen konnte, stöhnte er auf, an seiner hose bildete sich ein klebriger fleck, und er ließ mich in ruhe. so als sei nichts gewesen, wollte er mit mir weiter reden.

aber nun wachte ich auf. ehe er sichs versah, hatte ich ihm eine geklebt, daß sein kopf zurückflog. atemlos vor wut begann ich immer heftiger auf ihn einzuhauen. die wirkung war verblüffend. wieder begann dieses ekelpaket zu stöhnen, an seiner hose rumzufummeln, bis er schlaff in sich zusammensank. nach zwei, drei sekunden sagte er sogar „danke". das war mir noch nie passiert. der kerl war mir unheimlich.

das sagte ich ihm auch. wenn er nicht schnell verschwände, würde ich die polizei rufen. er schob hastig wie ein begossener pudel ab. zwei tage später bekam ich durch die post ein kleines päckchen! eine winzige lederpeitsche mit einem echt goldenen knauf.

da war doch bernd eine richtige erholung nach all dem rummel. ich war eines abends in das neu eröffnete „dave clarke" gegangen. ein toller laden, zurechtgemacht wie so die vor ein paar jahren modern gewordenen drug-stores, mit gaslicht und so. am plattenteller stand ein junge, den ich noch nie gesehen hatte, und der mir sofort gefiel. sanftes gesicht, traurige, braune augen, groß, gutgebaut, mit einer einschmeichelnden leisen, fast zärtlichen stimme. bernd.

lesen sie bitte weiter auf seite 26


frivol POSTER 7



meine 16 amulette

fortsetzung von seite 23

in einer pause kamen wir ins gespräch. da gefiel er mir noch besser. sei abgebrochener student, arbeite schon seit drei jahren als jockey. sein mädchen sei mit irgendeinem reichen stinker davongelaufen.

ganz spontan erklärte ich ihm, daß ich ihn gerne trösten würde, was auch geschah. noch in der gleichen nacht.

wir hatten erst zusammen gequatscht, dabei etwas getrunken und waren dann zusammen, als würden wir uns schon ewig kennen, ins bett gegangen. seine behutsamkeit, seine zärtlichkeit und seine zurückhaltende art taten mir wohl. er war kein feuriger liebhaber, mir kam es auch nicht, aber es tat mir irgendwie trotzdem gut. ich fühlte mich so beschützt. als wir später nebeneinander im bett lagen und noch eine zigarette rauchten, rückte er mit seinem plan heraus.

„du hast mir sofort gefallen. wie du im bett zu mir warst, das hat meine meinung über dich nur bestärkt." er zögerte eine weile und sprach dann weiter. „ich habe vor kurzem irgendeine großtante beerbt. nichts großes. aber immerhin 25 mille. mein traum ist eine eigene discotheque. aber da brauche ich eine partnerin. sie muß zu mir passen. ich muß vertrauen zu ihr haben können. zu dir habe ich vertrauen. willst du nicht mitmachen? halbpart."

nach einer kleinen weile nahm ich ihn ganz sanft und zärtlich in die arme und sagte nur ein wort: „okay!" ich sollte meinen entschluß nicht bereuen. für mich begann eine zeit, wie ich sie bisher noch nicht erlebt hatte. dabei erlebte ich aber auch eine menge spaß. bernd war so großzügig. er sagte immer: „weißt du, ich verlange gar keine treue von einem mädchen. ich weiß, daß ich kein großartiger lover bin. was ich aber erwarte: daß man vollkommen ehrlich zueinander ist und vertrauen zum anderen hat. nun, das mit dem liebhaber stimmte schon. da war unser erster discjockey in dem neuen laden eine ganz andere nummer. ich hab es an allen möglichen plätzen ausprobiert.

und doch: ich glaube, bernd war mir mehr wert als alle jungs bisher. doch das merkte ich erst viel später.

in der nächsten nummer lesen sie:

ein jamaica-neger namens leopold

so machen sie ihre partnerin durch intime küsse glücklich

zungenspiele



die frau sollte beim cunnilingus auf keinen fall völlig passiv sein. sie muß sich zumindest selbst geben können oder sich freimütig öffnen für die empfundene erregung, anstatt sich dagegen zu wehren. das geheimnis weiblicher frigidität liegt darin, daß sich so viele frauen beim liebesspiel nicht gehen lassen wollen . . .

die frau braucht beim cunnilingus keineswegs völlig passiv zu bleiben. das ist auch selten genug der fall. mindestens muß die frau sich selbst geben können oder sich freimütig öffnen für die empfundene erregung, anstatt sich dagegen zu wehren.

"das geheimnis weiblicher frigidität liegt darin, daß so viele frauen den absprung nicht finden und sich nicht so recht gehenlassen wollen. sie fürchten das chaos der gefühle und den verlust ihrer eigenen persönlichkeit, die völlige auslöschung ihrer selbst, wie sie es beim manne beobachtet haben, wenn ihn der orgasmus jeglicher kontrolle über sich selbst beraubt.

die partnerin sollte sich voller verlangen dem munde ihres mannes im cunnilingus überlassen. sie sollte ihre hüften bewegen, um ihm dabei zu helfen. während sich ihre vulva leidenschaftlich öffnet, sollten ihre gedanken sich ganz den gefühlen hingeben, die sie verspürt oder zu spüren erwartet.

die physische mitwirkung der partnerin beim cunnilingus hängt weitgehend von der einmal gewählten position ab. bei dem vorher beschriebenen aufwärts-cunnilingus, wie er allgemein üblich ist, ist diese mitwirkung der partnerin nur begrenzt möglich. auf dem rücken liegend kann sie höchstens die hüften anheben und kreisen lassen. sie kann die vulva öffnen und damit den bewegungen des männermundes entgegenkommen.

sie kann einiges mit ihren händen tun. zunächst am eigenen körper, indem sie die arme über den brüsten kreuzt, die finger an die brustwarzen legt oder indem sie die schamlippen mit den fingern öffnet und schließt, vielleicht auch von den seiten her gegen die schamlippen drückt oder mit dem finger den kitzlerkopf berührt. oder sie erreicht mit ihren händen kopf und körper des mannes, je nach dessen lage, womöglich auch seine geschlechtsteile.

beim abwärts-cunnilingus wie auch bei allen stellungen, bei denen die frau über dem gesicht des partners kniet, liegt, hockt oder vielleicht sogar steht, hat die frau freie beweglichkeit ihres körpers. das kann von ausschlaggebender bedeutung sein.

bei solchen stellungen sind die bewegungen des mannes mit dem mund manchmal recht begrenzt, weil er den körper der frau über sich oder gar auf sich hat. damit geht die verantwortung für das bewegungsspiel auf sie über.

die bewegung der frau in dieser reiterhaltung über dem gesicht des mannes ist auch beim neunundsechzigspiel sehr wichtig, wenn sie – wie üblich – auf ihm

→



zungen-spiele

liegt. das gilt auch für den zeitraum, da sie über dem gesicht vor sie sich noch niederbeugt, um seinen penis in den mund zu nehmen.

des mannes die beine spreizt, bei dieser stellung kann sie auch zum cunnilingus allein zurückkehren, wenn er während des neunundsechzigspiels zuerst seinen höhepunkt erreicht hat. die frau braucht sich nur mit über seinem gesicht gespreizten beinen wieder aufzurichten, um von da an nur noch bewegungen zu machen, die zur eigenen befriedigung führen.

so über dem mann kniend, ihr gesicht seinen füßen zugekehrt, kann die frau während des neunundsechzigspiels ein wenig zurücksinken und die nase des mannes in ihre scheide pressen. er setzt den cunnilingus fort und atmet dabei durch den mund.

alle bewegungen, die während des koitus im liegen, stehen, knien oder hocken über dem mann mit hüften und leib ausgeführt werden, lassen sich auch beim cunnilingus und der stellung neunundsechzig anwenden. insbesondere kann die frau in dieser haltung jene herrliche unterleibsbewegung, jenes geheimnisvolle kreisen ausüben, das zu lernen – gut zu lernen – ihr gar nicht oft genug empfohlen werden kann.

es wurde öffentlich zuerst beschrieben in dem lehrbuch über erotische techniken „les paradis charnel". in frankreich kennt man diese bewegung unter der bezeichnung postkutsche nach lyon. im englischen spricht man von der candy bar. die bezeichnung stammt von einem kurzen erotischen filmstreifen, der um 1950 die runde machte. darin kniete ein bildhübsches, junges amerikanisches callgirl über dem gesicht eines beneidenswerten mannes und führte die kreisende hüftbewegung in perfektem sitz mit außergewöhnlicher meisterschaft vor.

benutzen sie die postkutsche nach lyon oder besuchen sie die candy-bar

die postkutsche nach lyon oder candy bar besteht in einer fortgesetzten schnellen vorwärts und rückwärts rollenden frau. hüftbewegung der knienden frau. die bewegungen ähneln denen eines zureiters beim einbrechen junger pferde. sein körper hebt und senkt sich im rhythmischen schwung vorwärts und rückwärts, um die stöße des bockenden und umherpreschenden tieres abzufangen.

bei der menschlichen version sollte der mann völlig still liegen, während die frau allein alle bewegungen macht. sie kann sich dabei auch auf eine rein seitliche bewegung beschränken und mit dem unterleib etwa die form einer liegenden 8 beschreiben. das ist verhältnismäßig leicht.

bei der echten postkutsche nach lyon oder candy bar hingegen bilden die bewegungen des weiblichen unterleibes eine in sich geschlossene auf ihrer kante liegende 8, mithin also das mathematische zeichen für unendlich – ihr ganzer körper reitet auf diesem wege bis an die grenzen der unendlichkeit.

sofern man den cunnilingus bis zum orgasmus der partnerin fortsetzt, sieht sie sich durch die zungenreizung ihrer schamlippengegend so starken empfindungen ausgesetzt, daß sie ihr schier unerträglich werden. wenn die frau sitzt oder auf dem rücken liegt, wird sie wahrscheinlich versuchen, mit den händen den kopf des mannes von ihrer vulva zurückzudrängen. andernfalls versucht sie, seinen kopf mit den oberschenkeln festzuklemmen und damit unbeweglich zu machen.

andere frauen wiederum wünschen sich im orgasmus einen verstärkten druck des männermundes auf die vulva. leidenschaftlich drücken sie beim einsetzen des orgasmus seinen kopf mit beiden händen zwischen ihre beine. dabei packen sie ihn oft genug schmerzhaft am haar oder bei den ohren. sie graben ihm sogar grausam schmerzhaft die fingernägel in den hals und ins gesicht.

dieses risiko geht der mann bei diesem spiel nun einmal ein. obwohl ihm damit erschwert wird, seine sache gut zu machen, muß er solche weiblichen übergriffe mit haltung hinnehmen. jedoch dürfte es sich empfehlen, daß er in solchen momenten seine augen schützt. gerade die frau, die während des durch cunnilingus hervorgerufenen orgasmus den mann von ihrer vulva wegzudrängen versucht, kann ihn in ihrer wilden verzückung sehr leicht verletzen. wenn sie nach seinem kopf tastet, um ihn fortzuschieben, kann sie ihm mit den fingernägeln in die augen geraten, ihm das gesicht zerkratzen oder ihn im haar raufen und an den ohren ziehen. ein mann mit buschigen augenbrauen beklagte sich bei mir darüber, daß die partnerin ihn daran zu packen und wie mit einer lenkstange zu dirigieren pflegte.

beide typen von frauen neigen dazu, den kopf des mannes so fest zwischen ihre schenkel zu pressen, daß sie dem partner weh tun oder ihn halb benommen machen.

bei stellungen, die es der frau ermöglichen, beim cunnilingus über dem gesicht des mannes zu hocken, kann es vorkommen, daß sie sich auf ihn setzt. dadurch kann er natürlich nicht atmen. in diesem falle sollte der mann nicht in panik ausbrechen. sein ausweg ist eine art von sanftem judogriff. er braucht nur eine hand und den unterarm von der seite her zwischen seinen mund und die vulva der partnerin zu drängen. dann kann er sich befreien, indem er durch hebelgriff ihre schenkel öffnet. oder er wirft sie mit dem gleichen griff einfach auf die seite.

bei beiden frauenarten sollte der mann jedenfalls darauf vorbereitet sein, daß sie im augenblick des orgasmus heftig reagieren. wenn er diese reaktion bei der gleichen frau schon erlebt hat, dürfte er von selbst auf der hut sein. er muß sie davon abhalten, ihn zufällig zu verletzen, zugleich aber fest dabei bleiben, die paar letzten, entscheidenden zungenschläge an ihrer vulva oder der klitoris anzubringen. und sei es auch gegen ihren willen. dazu könnte es notwendig sein, sich an scheidenvorhof oder kitzler kräftig festzusaugen. selbst vorsichtiges beißen oder pressen mit den lippen ist am platze.

wenn lippen und zunge nicht mehr ausreichen, sollten sie die finger zu hilfe nehmen

genau auf dem höhepunkt, kurz vor und unmittelbar danach, hat die frau das empfinden, eine weitere steigerung des quälend wolllüstigen vergnügens nicht mehr ertragen zu können. jedoch verschafft gerade die übersteigerung in diesem moment ihr den höchsten gipfel der freude. gelingt es aber der partnerin, ihm eine weitere reizung durch den kuß unmöglich zu machen, sollte er für diesen fall seine finger bereithalten. indem die klitoris sanft gerieben oder zwischen den fingern gerollt wird, verschafft er ihr den intensivsten orgasmus.

manchmal kann der mann durch seine lage beim cunnilingus die brüste der frau nicht erreichen. oder aber sie ist nicht völlig entkleidet, und er kann weder in den halsausschnitt ihres kleides fahren, noch von der seite oder von unten her durch den rock daran kommen. in diesen fällen sollte die frau die arme kreuzen und – gleichgültig ob angezogen oder nackt – ihre eigenen brüste streicheln. mit der rechten hand greift sie an die linke brust und umgekehrt.

wie bereits bemerkt, kann sie auch nach unten an ihre eigenen geschlechtsteile greifen und die liebkosungen des mannes durch ihre hände unterstützen. dazu gehört das öffnen und zusammenpressen der schamlippen, das reiben daran oder das reiben der schamlippen an der zunge und dem mund des partners. sie könnte auch von beiden seiten her gegen den kopf ihrer klitoris drücken. das kann sie auch im bekleideten zustand tun. denn kleid oder rock sind in jedem fall vom manne hochgeschoben worden, um sein zungenwerk zu vollbringen.

die frau kann auch leicht in den eigenen blusen- oder kleidausschnitt greifen, wenn es dem mann in seiner lage nicht möglich ist. wahrscheinlich versteht sie sich besser als der partner darauf, ihre eigenen brustwarzen zupfend zu erregen. das tut sie entweder mit den fingerspitzen oder mit den seiten von zeigeund mittelfinger, wie es frauen öfter im bad mit eingeseiften händen tun, indem sie dazu die arme vor den brüsten kreuzen.

manche frauen haben etwas gegen jede art von autoerotischen handlungen während ihres sexuellen spiels mit dem mann. hier ist indessen zumeist falsche scham im spiel – falls es sich nicht um egoismus oder übertrieben romantische vorstellungen handelt –, infolge der überlegung, das fingerspiel sei eine art selbstbefriedigung. das ist es natürlich auch. sofern der mann dazu nicht in der lage ist, sollte sie es freimütig selbst tun und beiden zugleich damit helfen.

hilfeleistungen mit der hand sind beim cunnilingus außerordentlich wichtig und wirksam. darüber sprachen wir schon bei der behandlung der frage, ob der mann während des cunnilingus sein unrasiertes kinn mit der hand schützen sollte, um hautreizungen an den oberschenkeln der partnerin zu vermeiden. die ursprüngliche und wichtigste aufgabe für die hände des mannes besteht darin, beim cunnilingus die schenkel der partnerin weit geöffnet und, wenn nötig, ein wenig angehoben zu halten. natürlich darf man die beine der frau nicht senkrecht vom bett hochheben, auf dem sie liegt. damit wären sie dem mann bei seinen oralen bemühungen im wege. die beine sollten so weit wie möglich auf die brust der partnerin zurückgenommen werden.

der mann sucht mit den händen festen halt unter den angewinkelten knien. dadurch wird die geschlechtsgegend der partnerin weit geöffnet. die gesamte scham-

region ist den mundliebkosungen des mannes leicht zugänglich. allerdings wird der partnerin in dieser lage einiges von ihrer aktiven teilnahme genommen. in ausgestreckter lage kann sie ihre fersen gegen das bett stemmen, um durch kreisende hüftbewegungen die mundarbeit des mannes zu unterstützen. bei einiger übung wird sie indessen bald lernen, ihre hüften zu bewegen, indem sie mit den kniekehlen an den händen des mannes widerstand und halt sucht. das gibt überdies dem mann das schöne gefühl, die hüften seiner partnerin kraftvoll in der luft zu schwenken.

will der mann etwas direkter handeln, kann er seine hände an der vulva der partnerin lassen, um sie durch spielen an der klitoris und durch auseinanderziehen der schamlippen zu reizen.

der sehr kleine harnausfluß liegt senkrecht über dem scheideneingang, etwa in der mitte zwischen diesem und der klitoris. diese stelle ist leicht reizbar und sollte nur mit der zunge berührt werden. liegt der mann beim cunnilingus so, daß er beide hände zugleich an die vulva bringen kann, sollte er finger oder daumen gegen die äußeren und inneren schamlippen drücken. diese teile lassen sich senkrecht auf und nieder gegeneinander reiben, vor allem nahe der klitoris und dort, wo sich die schamlippen treffen.

die kleinen oder inneren schamlippen lassen sich außerdem ziemlich weit nach außen ziehen oder zupfen. bei sexueller erregung der frau füllen sie sich mit blut und werden zusehends größer.

leichtes zupfen und ziehen daran, entweder mit den fingern oder durch sanftes saugen und kneifen mit den lippen, tut der partnerin nicht weh. man kann sich dazu eine schamlippe nach der anderen oder beide zugleich vornehmen. sofern der mann ohne spürbare härte vorgeht, empfindet die frau diese liebkosung als durchaus angenehm.

sind die kleinen schamlippen ausgesprochen lang und bilden eine sogenannte hottentottenschürze, dann läßt man dieses zupfen und saugen besser sein.

denn frauen haben selbst oft den eindruck, daß lange und weit herausragende kleine schamlippen einen unästhetischen anblick bieten – obwohl ihn männer faszinierend finden. die partnerin könnte meinen, daß die schamlippen durch solche manipulationen noch länger würden.

bei den meisten frauen ragen die kleinen ein wenig zwischen den großen oder äußeren schamlippen hervor. vor allem im zustande sexueller erregung. bei fast allen frauen, insbesondere bei solchen mit rasiertem schamhaar, kann man diesen vorgang regelrecht beobachten.

in unserem kulturbereich scheuen die meisten normal veranlagten männer den cunnilingus oder andere sexualbeziehungen mit frauen, die sich zwischen den beinen rasiert oder die behaarung auf andere art entfernt haben. vor allem durch rasieren wird der venusberg stachelig. wenn er nicht frisch rasiert ist, fällt es der frau zu, ihre kratzbärtige scheidenumgebung mit der hand abzudecken, damit sie nicht mit den haarstacheln das gesicht des mannes aufrauht und reizt!

in den westlichen kulturen der weißen neigen frauen, die ständig ihre scheidenumgebung rasieren, häufig zu neurosen. von ihnen sollte man besser die finger lassen. in anderen kulturbereichen, so in südamerika und in der levante, sind die frauen von jugend an daran gewöhnt, das schamhaar entweder beträchtlich auszudünnen oder ganz durch rasieren oder auszupfen zu entfernen. sie beginnen damit schon gleich in der pubertät.

die haarlose scheidengegend soll dem manne unzweifelhaft vorgaukeln, er vergnüge sich sexuell mit einem unreifen kleinen mädchen. auch das ist nicht gerade das rechte für den normalen mann.

obwohl die physiologische bedeutung der schambehaarung weitgehend im dunkeln liegt, dient sie rein praktisch der konzentration des natürlichen geschlechtsgeruchs der frau, durch die der mann besonders stark angelockt wird. zur natürlichen anziehungskraft der weiblichen geschlechtsteile auf den mann gehört auch, daß sie wie ein schatz hinter dem geheimnisvollen schleier der behaarung zunächst verborgen liegen. gerade deshalb ist es klug und richtig, den zarten schleier der natürlichen behaarung auch beim engsten sexuellen beisammensein darüber zu belassen. andernfalls ist zu befürchten, daß manche männer – mehr übrigens als man gemeinhin annimmt – in den unbehaarten weiblichen genitalien so etwas wie das unbewußt gefürchtete, schreckliche haupt der medusa erkennen, das kein mann unbedeckt erblicken darf, ohne sofort des todes zu sein.

in der nächsten nummer:

die reise um die welt dauert zwanzig minuten. sie beginnt am mund und endet am kitzler

machen sie mehr aus ihrem busen

die meisten damen verfügen über brüste, aber die wenigsten wissen, was sie damit anfangen sollen. hier ein paar vorschläge, wie sie, hübsch garniert, als appetithäppchen dargereicht werden können.

1 schweizer schnitte

das ist etwas für liebhaber herzhafter kost. außer zwei mittelgroßen brüsten benötigen sie als zutat einen ärmellosen kittel, der an fünf stellen durchbrochen ist. hübsch sieht es aus, wenn sie dazu etwas ohrschmuck tragen.

2 frankfurter törtchen

auch an die, die diät halten müssen, haben wir gedacht. zutaten: zwei farbenfrohe spitzenrosetten und in der mitte statt der haselnüsse zwei frische brustknospen.

3 äpfelchen im schlafrock

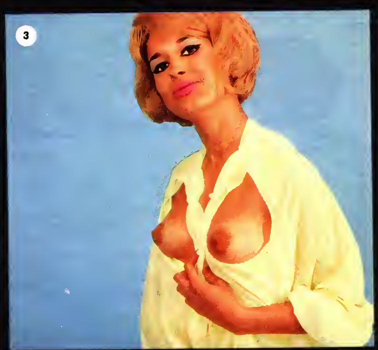
man nehme ein negligé und schneide zwei kreisrunde öffnungen aus, in die die äpfelchen, runde, schnittfeste früchte, eingebettet werden. achten sie bitte darauf, daß die stielchen nach vorne zeigen!



1



2



3

frivol klatscht



astrid frank, vollbusiges und vielbeschäftigtes starlet, ist nicht nur bekannt wegen ihrer runden formen, die sie gern und oft freizügig zum beschauen freigibt, sondern auch wegen ihrer oft sehr ungeschminkten antworten, die sie auf interviewfragen gibt. so verblüffte sie eine reporterin auf die frage, wie denn ihr traummann beschaffen sein müsse, mit der antwort: „es ist nicht wichtig, was er in der hose hat, sondern was er im kopf hat."

ingrid steeger, dauernackedei mit echtem familiensinn, überlegt sich, wie sie ihren freunden den fünf-sekunden-auftritt für eine fernseh-reportage tatsächlich einmal auf der mattscheibe vorführen kann. denn nach abschluß der dreharbeiten fiel ihr hüllenloser auftritt vor der tv-kamera der schere des zensors zum opfer. „das ist so schade", ärgert sie sich, „denn mein anblick ist ja nun wirklich nicht jugendgefährdend. ich muß unbedingt diese filmmeter bekommen, um sie endlich mal vorführen zu können."



rolf s. eden, ungekrönter berliner playboy, barbesitzer und gelegenheits-schauspieler, hat sich vorgenommen, häufiger auf der leinwand im kino zu erscheinen. um sich nicht immer anhören zu müssen, daß er ja kein „gelernter" schauspieler sei, hat er einen mutigen entschluß gefaßt. eden knappste von seiner freizeit einige stunden ab und nahm regelmäßig unterricht in sachen mimik. jetzt drohte er: „hollywood, ich komme!"



james graser, münchner alt-playboy, ließ sich trotz aller bemühungen nicht überreden, eine neue platte aufzunehmen. vor sechs jahren hatte er versucht, aus spaß ins plattengeschäft einzusteigen. „ich bin ein playboy" war der sinnige titel der schwarzen scheibe. da sie jedoch kein hit wurde, mußte graser sich immer gegen das gerücht wehren, die sieben verkauften exemplare habe er selbst erstanden. „auf so etwas lasse ich mich nicht mehr ein!"



gunter sachs, nach seiner heirat mit dem schwedischen mannequin mirja etwas aus den klatschspalten verschwundener ex-playboy, schaffte mit einer scherzhaften bemerkung, daß ein akt-foto von ihm nicht gemacht wurde. während er einen reporter und einen fotografen in seiner münchner wohnung zu einem interview eingeladen hatte, saß er fröhlich in der wanne und genoß sein morgenbad. als er splitternackt aus der wanne hüpfte, die fast im wohnzimmer steht, meinte er: „lassen sie mal das knipsen, das foto würde ihnen sowieso keiner abkaufen."





frühlingserwachen

wenn sich der frühling zu regen beginnt, zieht es uns aus den muffigen betten hinaus in die freie natur, wo uns köstliche liebeserlebnisse erwarten, wenn wir unserer fantasie freien lauf lassen.

zeichnungen: stano kochan. aus: teuflische positionen, verlag bärmeier & nikel, frankfurt.



seit der erfindung des schießpulvers ist aus unseren wäldern die romantik leider verschwunden. die „wilhelm-tell-position" schenkt sie uns wieder. pro minute sollen etwa 5 bis 10 schüsse durch die luft zischen. nach erreichen des höhepunkts und nach einer kurzen entspannung sammeln wir die reiche jagdbeute. achtung: bei allzu straff gespannter sehne könnte statt des pfeils die partnerin abgefeuert werden.



diese stellung ist für künstler bestimmt. mit jedem stoß schiebt die partnerin die leinwand ein stück nach rechts, wodurch mit hilfe ihrer bewegungen ein gefühlvolles bild einer alpinen landschaft zustande kommt. je nach art der bewegungen können auch wellen, ornamente, aber auch statische kurven und elektrodiagramme dargestellt werden.



fragen sie frivol
guter rat in allen lagen

ist impotent mehr als oberinspektor

als ich neulich in der apotheke war, hörte ich, wie meine nachbarin zum apotheker sagte, ihr mann sei seit einem halben jahr impotent. ist das mehr als oberinspektor?

brunhilde busch, wasserburg

das läßt sich schlecht sagen, liebe frau busch, denn das sind zwei grundverschiedene laufbahnen. der oberinspektor jedenfalls hat noch aufstiegsmöglichkeiten, ihr herr nachbar offenbar nicht.

welche stellung kommt für mich in frage?

ich bin 74 jahre alt und lebe seit acht jahren in einem altersheim, wo ich jetzt eine rüstige bezirksschornsteinfegerswitwe getroffen habe, die ich sehr schätze. ich darf wohl sagen, daß ich dieselbe liebe. sie erwidert meine gefühle auf das allerheftigste und ich sehne die gelegenheit herbei, da wir intim werden können. da ich unter hohem blutdruck (190 zu 125) leide, hätte ich gern von ihnen gewußt, welche stellung meinem alter angemessen wäre.

rupprecht sommer, gelsenkirchen

in ihrem alter, lieber herr sommer, und bei ihrem blutdruck kommt eigentlich nur eine position in frage:
sie stellen ihre partnerin auf den kopf und versuchen ihn hineinzuschütteln.

ziehen sie nur ihre knie an

ich wollte schon immer einmal wissen, was ein mädchen im bett anziehen soll, wenn es einen mann anregen will. ich trage zarte nachthemden aus tüll, meine freundin sagt aber, ich müsse bettneckies tragen, die machten männer so richtig wild. was raten sie mir?

gisela häubchen, eßlingen

ziehen sie nichts an als die knie. alles übrige ergibt sich von selbst.

mann hinterm Busch

mich verfolgt ein erlebnis bis in die träume: ich kam vom friseur und ging durch den englischen garten nach hause. da tauchte hinter einem busch plötzlich ein mann auf. er war untenherum total entblößt. im ersten schreck dachte ich, er wolle sich auf mich stürzen. aber er machte alles mit sich selber ab. ich bin gelaufen wie noch nie in meinem leben. auf der polizeiwache war es mir allerdings sehr peinlich, daß ich zwar die hosenfarbe, nicht aber das gesicht des mannes beschreiben konnte. sind expressionisten wirklich so harmlos, wie mir der wachtmeister versicherte?

emmi wanninger, münchen

expressionisten greifen gewöhnlich zum pinsel, um damit bilder zu malen. was sie gesehen haben, war ein sogenannter exhibitionist. diese sorte mensch ist durchaus friedlich und legt hand nur an sich selbst.

wenden sie sich ans ministerium

ich möchte gern ein sexblatt lesen, aber im fernsehen haben sie gebracht, daß dasselbe gesetzlich verboten ist, weil man keine pornografie zu sich nehmen darf. wo kann ich mir eine genehmigung holen? beim landrat oder beim gendamerieposten?

otto pampel, kitzingen

weder der landrat noch die gendarmerie kann sie von dem verbot befreien. sie müßten sich schon an das bayerische innenministerium wenden und ihrem gesuch ein polizeiliches führungszeugnis und zwei paßbilder beifügen. möglicherweise wird ihnen erlaubt, jährlich vier sexblätter zu lesen.

ein reicher herr will mich zur freundin

ich bin ein 24jähriges mädchen und könnte nun die freundin eines 64jährigen reichen herrn werden. glauben sie, daß ich es bei ihm gut habe?

hannelore zeisig, xanten

gut schon, aber selten.

auflösung von seite 34

■	E	■	■	S	■	■	■	M	■	S	■	■	F	■	D	■	G	■	■
■	S	T	R	I	P	T	E	A	S	E	T	A	E	N	Z	E	R	I	N
S	K	I	E	R	■	H	■	N	I	N	I	V	E	■	E	■	A	■	U
■	A	■	I	■	L	E	I	N	E	N	■	E	■	B	A	G	D	A	D
■	P	A	S	S	I	D	N	■	G	■	E	R	N	A	N	I	■	P	I
N	A	B	E	■	E	R	■	R	E	M	I	S	■	U	■	E	P	Ó	S
■	D	E	■	A	B	I	T	U	R	■	F	■	S	C	H	R	D	T	T
■	E	N	T	R	E	E	■	E	■	R	E	I	C	H	■	■	E	H	E
■	■	D	■	G	L	■	A	D	L	E	R	■	H	■	H	Y	M	E	N
A	G	■	H	D	E	H	L	E	■	G	■	F	E	U	E	R	■	K	S
B	U	S	D	N	I	■	T	■	H	A	N	A	U	■	D	■	S	E	T
■	N	■	T	■	■	R	E	V	A	L	■	R	■	B	I	Z	A	R	R
■	S	P	E	N	D	E	R	■	D	■	K	A	M	I	N	■	U	■	A
S	T	A	L	L	■	V	■	V	E	N	E	D	I	G	■	D	■	I	N
■	G	R	■	■	T	U	N	I	S	■	L	■	■	A	K	K	D	R	D
■	E	M	P	I	R	E	■	T	■	S	C	H	E	M	A	■	R	D	■
Z	W	E	I	■	I	■	P	A	S	C	H	A	■	I	■	K	E	K	S
■	E	S	■	L	E	G	A	L	■	H	■	M	A	E	K	E	L	E	I
■	R	A	T	E	R	■	R	■	S	A	L	B	E	■	■	I	■	S	E
I	B	N	■	H	■	P	A	S	C	H	■	U	■	K	A	M	P	E	N
■	L	■	B	R	A	U	T	■	H	■	U	R	A	L	T	■	Y	■	A
R	E	G	I	E	■	L	■	S	L	A	N	G	■	I	■	A	J	A	■
■	R	■	R	■	E	V	I	T	A	■	T	■	S	M	E	T	A	N	A
■	I	S	M	E	N	E	■	D	P	H	E	L	I	A	■	E	M	I	R
■	N	E	A	■	G	R	U	P	P	E	N	S	E	X	■	M	A	S	T

die nackte und der tote

jenny douglas, vollbusige blondine und verwöhnte millionärstochter, hatte ein lieblingslokal:

frivol krimi

„the blizzard". mehrmals in der woche war sie dort zu finden, trank, amüsierte sich, flirtete . . . so auch an diesem eisigkalten dezemberabend, der so heiß begann – und wenig später im bett eines skrupellosen verbrechers enden sollte . . .

jonny", sagte sie, und ihre vom alkohol schwer gewordene zunge hatte bereits mühe, die worte zu formen, „jonny, wann gehen wir nun endlich zu dir?"

der mit jonny angeredete war ein schwarzhaariger, blendend aussehender junger mann. seine haut hatte die tiefe bräune eines – wie er ihr prahlerisch erzählt hatte – fünfwöchigen urlaubs auf hawaii. und seine zähne blitzten makellos weiß in der schummrigen, rötlichen beleuchtung der bar. „trinken wir erst noch einen, schätzchen", sagte er und bestellte zum soundsovielten male einen doppelstöckigen kanadischen whisky. dann legte er seinen linken arm um jennys nackte schultern, rückte noch näher an sie heran – und seine andere hand glitt unter den tisch und machte sich an den wohlgeformten beinen des mädchens zu schaffen. „oh, jonny!" hauchte das mädchen, und wie automatisch öffneten sich ihre beine, mit vom vielen whisky schon glasigen augen sah sie den mann an, von dem sie nicht mehr wußte, als daß er jonny hieß, und den sie heute abend zum ersten mal gesehen hatte. ihre vollen, feucht schimmernden lippen preßten sich auf die seinen – und sie versanken in einem langen, tiefen kuß, den jonny nutzte, um seine rechte hand endgültig unter den slip des mädchens rutschen zu lassen.

jenny stöhnte auf. alles drehte sich vor ihr. sex und whisky – das war zuviel für sie. ihr schwanden fast die sinne. und jonny grinste. jetzt war sie soweit – er hatte es geschafft. von hier zu seiner wohnung, einem kleinen, billigen atelier – denn jonny war fotograf – war es nicht weit genug, als daß die kalte nachtluft sein opfer wieder zu sehr ernüchtern konnte.

„so, jenny-darling", sagte jonny und ließ das mädchen ganz vorsichtig los, damit es nicht zusammenbrach, „jetzt sind wir bei mir. wir werden es wunderbar haben!" seine hand strich sanft über ihr gesicht, das lange blonde haar. . . jenny war sehr betrunken. jonny hatte sie während des ganzen weges stützen müssen, so schwankend war ihr gang, so puddingweich waren ihre beine. doch jenny fand das alles herrlich, dauernd hatte sie gekichert – und wenn durch die alkoholnebel jonnys gesicht vor ihr auftauchte, wenn wie durch watte seine beruhigenden worte an ihr ohr drangen, dann hatte sie sich nur noch enger an ihn geklammert.

„das also ist das atelier, von dem du mir erzählt hast!" sagte sie und blickte sich um.

nur langsam gewöhnten sich ihre augen an das licht der scheinwerfer.

„was – was soll das, jonny?" stammelte sie. jonny lachte: „liebling, verstehst du das nicht? daß ich dich endlich mal in deiner vollen schönheit sehen möchte – und nicht immer nur im trüben licht einer bar?"

dann kam er zu ihr, setzte sich neben sie. „und wirklich, jenny, du siehst fantastisch aus! das kannst du mir glauben, ich habe schließlich erfahrung als fotograf . . ." sie errötete vor freude. „und dein gesicht ist faszinierend . . ." er beugte sich zu ihr, bedeckte ihr gesicht mit küssen.

langsam senkte sich sein kopf, seine lippen berührten den ansatz ihrer vollen brüste. „dein körper, dein wunderbarer körper", stöhnte er, und jenny hauchte: „liebling, komm, bitte komm!"

und jonny warf sich über sie.

brutal riß er ihr die kleider vom leib, entblößte große pralle brüste. wie ein wahnsinniger griff er mit beiden händen hinein in das weiche, volle fleisch . . .

jenny tat nichts, lag nur da, lang ausgestreckt, mit gespreizten beinen, geschlossenen augen — wartete darauf, daß jonny endlich zu ihr kam, in sie drang . . .

so sah sie auch nicht den jungen mann, der unhörbar leise in das zimmer trat. und auch wenn sie die augen geöffnet hätte, so hätte sie ihn nicht sehen können, da außer der grell erleuchteten szene auf dem bett der rest des raumes im dunkel lag.

jonny hob etwas den kopf, nickte dem eintretenden zu, der sich jetzt der kamera widmete, die auf einem stativ stand und genau auf jenny und jonny gerichtet war. und jonny nahm das mädchen in allen möglichen stellungen, achtete aber dabei stets darauf, daß sein gesicht nicht zu dicht am körper der sich windenden, aufbäumenden, zuckenden, nackten, üppig gewachsenen schönheit war.

und jenny geriet immer mehr in ekstase. sie tat dinge, die sie vorher nie getan hatte. im taumel sinnlicher wollust nahm sie das erigierte glied von jonny, öffnete den mund — und der mann an der kamera grinste: das würden fotos werden!

schließlich näherten sich beide dem höhepunkt. der fremde an der kamera merkte es. er schoß die letzten fotos. dann verließ er den raum, leise, wie er gekommen war.

„es war wunderbar", flüsterte jenny. aufmerksam beobachtete jonny das mädchen. er mußte sie jetzt so schnell wie möglich von hier fortschaffen. er würde ein taxi rufen. doch damit sein plan auch gelang, durfte sie sich auf keinen fall daran erinnern, wo sein atelier sich befand.

„wir wollen diesen abend mit einem drink beschließen", sagte jonny. und als jenny eine stunde später in ein taxi stieg, war sie wieder genauso betrunken, wie sie hergekommen war.

*

„er hat sie also verführt", stellte philip morris fest. er las noch einmal den brief, der heute früh mit der post gekommen war. der absender verlangte von dem empfänger, mr. robert douglas, zehntausend dollar in bar. der grund dieser forderung lag auf dem tisch: ein dutzend harter pornofotos. und die hauptdarstellerin dieser fotos saß neben philip morris: jenny, die tochter des millionenschweren robert douglas.

„im verhältnis zu ihrem vermögen", meinte der detektiv, „sind zehntausend dollar noch nicht mal sehr viel!"

„eben", sagte douglas, „und deshalb werde ich auch zahlen. fahren sie für mich zu dem treffpunkt und kaufen sie dem erpresser die negative ab!"

„das", sagte philip morris, „würde ich ihnen nicht empfehlen. denn gerade aus dieser relativ niedrigen summe geht hervor, daß der erpresser nicht an eine einmalige abfindung gedacht hat, sondern an eine einträgliche rente, wenn man so sagen darf. wenn sie jetzt zahlen, kommt in ein paar wochen der nächste brief."

„aber", sagte douglas mit gereizter stimme, „wenn dieser gauner seine drohung wahrmacht und die fotos an magazine verkauft und der presse davon berichtet, dann bin ich ruiniert!"

„das stimmt", entgegnete morris. „andererseits ist der treffpunkt erst heute nacht um ein uhr. uns bleibt also noch der ganze abend. wenn es mir gelingt, den gauner zu fassen, zahlen sie überhaupt nichts — außer", er lächelte, „meinem honorar."

kurz darauf saß er mit jenny in seinem wagen, einem oldsmobil, und fuhr mir ihr zu „the blizzard". von hier aus wollte er versuchen, die spur wieder aufzunehmen. er hoffte, daß jenny sich wieder an den weg erinnern würde, obwohl das mädchen immer wieder beteuerte, sie sei betrunken gewesen, sie wisse überhaupt nichts mehr . . .

sie saßen an der bar. morris trank einen whisky, jenny hatte sich strikt geweigert, jemals in dieser bar wieder einen tropfen alkohol anzurühren.

sie schluchzte. „diese schrecklichen bilder . . ."

„kommen sie", sagte morris.

sie gingen durch die straßen. hilflos blickte jenny sich immer wieder um, und verzweifelt sagte sie immer wieder: „nein, ich kann mich nicht erinnern!"

doch morris ließ sich nicht entmutigen. die ungefähre richtung hatte er gleich zu anfang feststellen können, denn in der betreffenden nacht hatte es einen starken oststurm gegeben, und jenny konnte sich daran erinnern, daß sie sich oft regelrecht gegen den sturm anstemmen mußte.

so irrten sie ungefähr eine stunde umher, bis jenny plötzlich aufschrie: „mr. morris, das hätte ich fast vergessen: ganz kurz vor seinem haus mußte ich mich übergeben!" sie blickte sich suchend um: „es war in einer toreinfahrt . . . da! die könnte es gewesen sein!"

mit wenigen schritten war morris in der toreinfahrt. tatsächlich, das mädchen hatte recht gehabt. die straßenreinigung hatte die festgefrorenen essensreste noch nicht abgekratzt . . .

jetzt blieb ihnen nichts weiter zu tun, als nachzusehen, ob es in dieser straße einen fotografen gab. und es gab einen.

„ihr jonny heißt chet farrow", stellte morris nach einem blick auf das namensschild fest. und grimmig setzte er hinzu: „dann woll'n wir mal."

auf das klingeln öffnete keiner, doch machte das türschloß morris keine besonderen schwierigkeiten. sie traten ein.

ein kurzer flur, zwei zimmer, die leer waren, das atelier . . .

„das — das ist er!" schrie jenny auf. morris beugte sich über den mann, der am boden lag. sein gesicht war violett angelaufen, die augen traten aus den höhlen, der mund war aufgerissen, die zunge quoll heraus. chet farrow alias „jonny" war tot. erwürgt!

jenny stand wie versteinert und starrte auf den fotografen, während morris bereits das atelier und die anderen räume absuchte. aber die negative fand er nicht. „der zweite mann", murmelte er. dann wandte er sich an jenny: „während sie mit ihm auf der matratze waren, haben sie da nicht noch jemand anders bemerkt? überlegen sie scharf. irgendjemand muß doch die fotos gemacht haben, sie sehen nicht nach selbstauslöser aus . . ."

jenny schüttelte stumm den kopf.

ihr gesicht zeigte grauen und entsetzen. „na schön", meinte morris. „sie nehmen sich jetzt ein taxi und fahren nach hause. den rest mache ich allein. ich muß diesen zweiten mann finden!"

und nach einem nochmaligen gründlichen durchsuchen des ateliers wußte philip morris, daß chet farrow einen assistenten beschäftigte. auf einigen papieren hatte er dessen namen gefunden, im telefonbuch fand er die adresse.

der detektiv stieg in sein oldsmobil und brauste los. es war elf uhr nachts, und er hatte nicht mehr viel zeit zu verlieren. um ein uhr sollte die übergabe stattfinden. doch noch wußte morris nicht, daß der jetzige besitzer der negative an einem verkauf der fotos an robert douglas nicht mehr interessiert war. er hatte bessere abnehmer gefunden . . .

*

dave miles erwachte aus der ohnmacht wieder, in die ihn ein kinnhaken des detektivs befördert hatte. dave miles, farrows assistent, war ein langmähniger jüngling in zerschlissenen jeans, dem die rauschgiftsucht aus den geröteten augen schaute. verständlicherweise hatte er freiwillig kein interesse daran gezeigt, morris gegenüber ein geständnis abzulegen, als der ihn ohne umschweife des mordes an farrow beschuldigte. es war zum handgemenge gekommen . . .

jetzt jammerte miles nach seiner spritze. morris hatte ihm handschellen angelegt. er deutete auf die zerstochene unterseite seines armes und sagte: „ich werde dir höchstpersönlich einen schuß heroin verpassen, nachdem du mir alles erzählt hast." lockend hielt er ihm die spritze hin. mit glasigen augen stierte der fotograf darauf. doch die gier nach dem rauschgift war stärker als die furcht vor polizei, gericht, strafe . . .

„die idee mit der erpressung kam von chet. er wußte, daß diese jenny oft im ‚blizzard' verkehrte und daß ihr alter stinkreich war. er pumpte sie mit whisky voll, schleppte sie ins atelier — und ich machte dann die aufnahmen von den beiden. darin habe ich erfahrung, denn wir machen fast nur pornofotos für sexmagazine. und", fügte er stolz hinzu, „sind die bilder nicht fantastisch geworden?"

morris nickte angeekelt. „weiter!"

„naja, dann schrieb chet den brief und wollte zehntausend kassieren. und das wollte er dann jeden monat tun. doch mir war die sache zu riskant. ich wollte lieber auf einen schlag eine große summe. und ich hatte auch schon einen abnehmer. sie wissen ja, daß der alte douglas auch in politik macht. nun, in diesem jahr wollte er zum ersten mal als senator kandidieren. und soviel ich weiß, waren seine chancen nicht schlecht.

die anderen parteien hatten auch schon das große muffensausen bekommen. und da dachte ich mir, wenn man der gegenseite die fotos verkauft, sind sie denen sicher fünfzigtausend wert. jetzt so kurz vor dem wahlkampf . . .

ich rief also einen parteifunktionär an, und der zeigte sich auch interessiert. er sagte, er wolle das in einer zeitung seiner politischen richtung groß publizieren, also, daß die tochter vom alten douglas sich für pornofotos hergibt . . ."

„und chet farrow?" fragte der detektiv.

„das ist ein idiot", knurrte dave miles, und seine augenlider flatterten schon vor gier nach der spritze. „er wollte nichts davon wissen. wollte unbedingt den douglas ausnehmen. naja, und da ging ich dann an die schublade, wo chet die negative aufbewahrte. ich wollte das ding jetzt selbst drehen, verstehen sie?! dabei erwischte er mich. ging mit einem messer auf mich los. was sollte ich machen, mister?! ich mußte mich wehren! es war notwehr, hören sie?! notwehr!"

hungrig auf fleisch





deine brüste schmecken nach nelken!“ sagte mark.

„es ist sonnenöl“, sagte jane.

sie spürte, wie er mit seinen zähnen ihre brustwarze faßte, vorsichtig, wie eine löwin ihr junges packt, wenn sie es in den busch trägt. sie spürte, wie sich sein raubtiergebiß in das zarte fleisch ihrer brüste grub und wie seine zunge an den nippeln spielte, die sich steil aufgerichtet hatten.

sie spannte ihre muskeln und wartete darauf, daß er sich endlich auf sie stürzen würde, um sie zu verschlingen, mit haut und mit haaren.

sie waren herüber gekommen, an die küste, und nun lagen sie im gras, nackt, und waren hungrig auf fleisch, auf gutes, festes, sonnengeröstetes fleisch, aber sie ließen sich zeit.

sie ließ ihre finger über seine brust gleiten und über seinen bauch, bis in das schwarzwollene dickicht, und sie fühlte, daß er sprungbereit war. sie rollte sich zur seite und blieb reglos auf dem rücken liegen, und mark biß sie in den bauch und in die schenkel und in das dunkle, buschige fell.

sie grub ihre nägel in seinen rücken. als er ihr den fangstoß gab, war sie von 80 kilogramm mann an den boden genagelt, und der boden



bebte und sie fühlte sich gepfählt, ins herz getroffen, ins hirn getroffen, ausgewaidet und getötet, und sie stöhnte und sie schrie, und sie wünschte sich, immer wieder getötet zu werden, bis zum sonnenuntergang, bis zum sonnenaufgang, fünf jahre lang oder fünfzig jahre lang.

mark tötete fast eine stunde lang. dann lagen sie beide nebeneinander, taumelig und erschöpft. jane fragte: „wann tötest du mich wieder, mark?"

„laß' uns eine zigarette rauchen, kaninchen."

„dann tötest du mich wieder?"

„dann töte ich dich wieder!"

frivole wünsche werden wahr!



er sucht sie

raum dbg. (50 km): 2 spechte (21) suchen gelegenheit zum holzhacken etc. pkw vorhanden. homos und finanzielle interessen zwecklos. bildzuschriften (garantiert zurück) der liebeslehrerinnen unter 794.

raum b.-b., khe: suche hübsche liebeslehrerin. bin 49/175, dunkel. 795.

raum köln: günter, 34 jahre/170, gebunden, sucht hübsche masseuse 1–2mal im monat abends, diskret. bitte angebote mit honorarwünschen unter 796.

raum ulm: 36jähriger vers.-kaufmann, sein sternzeichen „löwe", wünscht bekanntschaft mit toleranten damen, ehefrauen, paare oder clubs unter 797.

hamburger kaufmann, 30 jahre/178 (mit bart), gutsituiert und großzügig, möchte rassige tabufreie dame (bis 40 jahre) verwöhnen und verwöhnt werden (auch gemeinsame wochenende). nicht ortsgebunden. gern einladung nach hamburg. freue mich auf ihre zuschrift mit bild. evtl. telefon. unter 798.

Geschäftsmann: dr. rer. pol., 39 jahre, gebunden, 176, vital, mehrmals monatlich mit bmw 2800 in köln-düsseldorf-dortmund, verwöhnt gepflegte dame mit allen wonnen zärtlicher spiele. 799.

er sucht ihn

junger mann wartet auf herren.biete sex in allen erdenklichen lagen. eigenes trautes liebesnest! massiere sie bis . . . 806.

raum hagen: suche 18–25jährige für dreiwöchigen kostenlosen urlaub (ostsee) im juni 71. 43 jahre/280 se. will alles, mache alles. 807.

sie suchen sich

ffm., ehefrau, bi, blond, langhaarig, schlank, 36/175, sucht nettes ehepaar für sich allein oder auch mit ehemann unter 678.

ffm. sexhungrige erfahrene dame (auf wunsch mit partner) sucht männliche und weibliche spielgefährten, auch paare. scharfe eindeutige bildzuschriften werden mit einladung diskret beantwortet unter 681.

raum bn-k: ehepaar, 37/40, schlank, gepflegt, modern, sucht dauerfreundschaft zu gleichgesinntem paar zwecks gelegentlicher freizügiger geselligkeit. 100% diskretion. zuschriften unter 808.

ehepaar, 23/21, sucht tolerantes ehepaar bzw. bi-freundin, raum stuttgart. zuschriften mit fotos (nicht unbedingt) werden alle beantwortet. pkw vorhanden. 809.

bonn, junges paar sucht kontakt mit jungen paaren, club oder bi-damen. bild und telefonangabe erwünscht unter 810.

köln-koblenz: kultiviertes ehepaar, 50/43, schlank, gepflegt, sexy, sucht anschluß u. a. für int. mah jongg spiel. freizügige (bild-)zuschriften. gegenseitige finanzielle interessen ausgeschlossen. 811.

sex-urlaub in portugal für damen und paare ermöglichen nette ehepaare in lissabon. 812.

kassel: ehepaar, 21/26, sie oberweite 98, sucht attraktives ehepaar oder kleinen kreis für außergewöhnlich schöne stunden. tabufreie bildzuschriften erwünscht unter 813.

paar, 30/32, sucht anschluß, raum koblenz-montabaur. auch club oder clubgrundung. kontaktaufnahme mit oder ohne bild unter 814.

wü-mgh-tbb: aufgeschlossenes, „unerfahrenes" ehepaar, 32/29, sucht paar oder bi-freundin(nen) zwecks fachlehrgang. offene zuschriften und freizügiges foto erbeten. 815.

do-ha: ehepaar, 22/29, sucht ehepaar für intime stunden o.t. telefon, wagen, wohnung vorhanden. 816.

karlsruhe: ehepaar, 33/37, sucht ehepaar. ausführliche bildzuschriften unter 817.

raum s, pf, paar, 28/36, sucht erstkontakt mit gleichgesinntem paar. sympathie entscheidet. telefon. bildzuschrift erbeten. diskretion ehrensache. 818.

niedersachsen: attraktives ehepaar, 30/24, akademiker, sucht gutaussehendes ehepaar für gemeinsame stunden. bildzuschriften erbeten unter 819.

raum stuttgart: ehefrau, 25, blond, schlank, zärtlich, sucht für sich und partner junge, zärtliche bi-freundin oder paar. lieben sie auch 69? nette bildzuschriften werden gleich beantwortet. 820.

bodensee, gutaussehendes ehepaar, 42/32, gebildet, kultiviert, sehr tolerant, sucht kontakt mit paar(en) gleicher qualität. alles weitere unter uns! offenherzige bildzuschriften erbeten unter 821.

raum düsseldorf: ehepaar, 24/32, sucht nette freundin (bi). nur ernstgemeinte bildzuschriften. auch nettes paar erwünscht. unter 822.

großraum basel + freiburg: paar, 34/28, sucht nette freundin(nen) ohne tabus. 823.

raum düsseldorf: ehepaar, 30/33, sucht für schöne stunden zärtliche bi-freundin oder tolerantes paar. offene bildzuschriften werden sofort beantwortet. 824.

münchen-augsburg: ehepaar, 26/34, gepflegt, sucht anschluß an paar oder kreis (erstkontakt). diskretion ehrensache. offene bildzuschriften unter 825.

sie suchen

jetzt pornofilm in natura, junges ehepaar kommt ins haus. auch bei einzelperson, dame, herr etc. aktfoto dm 10,– im brief. 826.

wo kann 35jähriger busen ab gr. 10 fotografieren oder fotos kaufen? alter und kosten egal. 827.

raum pfalz: wenn du einen großen busen hast und mir und meinem mann bei liebesspielen gesellschaft leisten willst, dann schreibe mit bild. absolute diskretion. 828.

raum essen, 100 km: von der natur wohl gebautes sexykätzchen, 28, sucht feuchte muschi zum kuscheln. mäuserich zum knabbern vorhanden. expeditions-kosten-vergütung. allein strolchender kater, mit eigenem nest wäre uns auch angenehm, schwarzer wird bevorzugt. bild zurück. 829.

bremen: zur gründung eines sexclubs suchen wir noch damen, herren und paare. zuschriften mit bild (evtl. akt). garantiert absolute diskretion. 830.

raum stuttgart: welche gutgebaute femina, alter unwichtig, möchte ihre formen in klingende münzen umwandeln? junger fotograf freut sich über freizügig bebilderte zuschriften, die selbstverständlich diskret behandelt werden, unter 831.

intime fotoarbeiten in s/w und color erledigt diskret und gut. postfach 132, 8804 dinkelsbühl.

attraktives ehepaar, 25, sucht partner für phantasievolle stunden. dauerfreundschaft, gemeinsamer Urlaub erwünscht. bildzuschriften unter 833.

einmann-labor: diskrete entwicklung ihrer sw-kassetten- und kb-filme. vergrößerungen bis 24 x 30 cm. raum koblenz. auch aufnahmen bei ihnen zu hause. anfragen unter 834.

occasion: von privat filme und magazine (sonderpreis) auch an großabnehmer abzugeben. 835.

exclusiver privatclub sucht mehrere hostessen und fotomodelle. sind sie zwischen 20–28, hübsch, intelligent und ohne tabus, so bewerben sie sich bitte mit aktfoto (zurück) und gehaltsforderungen unter 836.

süddeutschland: jungfrau (30) reist für einige unbeschwerte tage mit fisch (33) und wassermann (34) nach paris und sucht hübsches mutiges sternchen zur unterstützung (nicht finanziell). bildzuschriften unter 837.

wo kann junger mann, 18 jahre alt, 171 groß, im sommer 1–2 wochen urlaub verbringen. mache alles mit. 838.

club sucht mitglieder – wir veranstalten 14tägig parties im rhein-main-gebiet. näheres gegen dm 20,– schutzgebühr. bei kontakt zurück! 839.

wer überläßt schwerkriegsbeschädigtem kostenlos gegen portoerstattung magazine und dergleichen? 840.

ka-hd, nicht bedingung: paar, 33/35, sucht paar bis 40 für gemeinsame stunden. voyeur(in) ebenso gegen kleines honorar. offene (akt-) zuschrift. diskretion selbstverständlich. 841.

münchen, augsburg und ca. 150 km umkreis: voyeur, 65, rasiert und fotografiert damen, herren, paare (auch spiele). strengste diskretion! eigenes labor! alle nicht anonymen zuschriften mit rückporto werden beantwortet. komme ins haus! 842.

charmante frau, 36, zur zeit schwanger, wünscht freizügigen bild-briefkontakt über skand. sex und aufgeschlossenen bild-brief-kontakt mit schwangeren. sammle gern bilder von süßen kätzchen und seltenen pilzen, von erz. prakt. a.a. diskretion ehrensache. 843.

frivole wünsche?

wer erfüllt sie? das sollten sie jetzt nicht mehr dem zufall überlassen. frivol hilft ihnen, den „richtigen" partner zu finden.

mein textwunsch: ____________________

____

____

____

„frivol" behält sich das recht vor, ihren text geringfügig zu verändern. ihre untenstehende adresse dient nur der zusendung ihrer zuschriften. sie wird unter keinen umständen dritten zugänglich gemacht!

name ______ wohnort ______ straße ______

zahlung: den gesamtbetrag von dm ______ habe ich heute auf ihr postscheckkonto ffm. 311422 □ bzw. auf ihr konto 66-5964 bei der stadtsparkasse frankfurt □ überwiesen bzw. lege ich als scheck bei □.
(zutreffendes bitte ankreuzen.)

achtung! bei einzahlungen auf das postscheckkonto bitte „expreß-druck gmbh" als zahlungsempfänger angeben.
vielen dank.


FOTO
MODELLE
verdienen gut
bei frivol.
schicken sie uns
ein foto. oder
fen sie an:
/439745

frivol

abgeschlafft

mit pornomagazinen, reizwäsche, kinokarten für einschlägige luststreifen und mit der aufforderung zum gruppensex wollte die 21-jährige rita aus wuppertal ihren ehemann peter (22) bei laune halten. ohne erfolg – als total abgeschlafftes sexwrack reichte der peter die scheidung ein. rita empfing ihren mann täglich nach der arbeit im nahkampfanzug. statt fernsehen gab es striptease, statt abendessen wieder liebe. endgültig die nase voll hatte peter, als ihn seine nimmermüde rita mit drei möbelpackern aufwartete, und ihn zu einem flotten vierer bat.

wohin mit dem spray?

das anti-baby-spray einer münchner firma erwies sich als äußerst wirksam. allerdings nicht so wie gedacht, sondern nur für die inzwischen recht ansehnliche konten der firma. mehrere rentner aus dortmund honorierten ein angebot, das spray in kommission zu übernehmen, mit vorauszahlungen bis zu 15 000 mark. das spray wurde auch geliefert, nicht aber die angekündigten vertreter, die für die opas den verkauf übernehmen sollten. jetzt sitzen die senior-teilhaber auf der ware. sie können sie nicht verkaufen und nicht selbst verbrauchen, aus verständlichen gründen.

heiße liebe

die liebe, die der deutsche fernfahrer gottlieb e. (27) von einer italienischen anhalterin auf der straße zwischen rom und terni verlangte, wurde dem kavalier der landstraße schließlich doch ein bißchen zu heiß. als gottlieb nämlich zum angriff auf die temperamentvolle römerin ansetzte, griff die bedrängte nadia tiritelli zum benzinkanister, übergoß den fernfahrer mit dem treibstoff und zündete den gottlieb an. kommentar der polizei: „der mann liegt mit verbrennungen im krankenhaus. sein laster ist völlig ausgebrannt!" womit vermutlich der lastwagen gemeint ist.

beischlafsteuer

auf amerikanische finanzbeamte kommen angenehme und unterhaltsame dienststunden zu. vorausgesetzt, der vorschlag des abgeordneten bernard gladstone findet gehör im kongreß. gladstone will die us-steuermisere durch einen beischlafzehnt beseitigen. pro aufsteiger sollen amerikanische ehemänner in zukunft zwei dollar an den fiskus abliefern. für den bundesstaat rhode island rechnet gladstone durch die horizontalabgabe mit einer jährlichen mehreinnahme von 30 millionen dollar. über die gebühren beim gruppensex konnte der steuerreformer noch keine richtlinien nennen.

biedermänner sahen rot

in gutbürgerlicher umgebung, inmitten eines angesehenen wohnviertels und gleich neben einem angesehenen bäckerladen, hatten zwei junge kaufleute in wuppertal ein unterleibsgeschäft en detail eröffnet. hausfrauen und biedermänner liefen sturm gegen das erste wuppertaler bordell. nach mehreren streitgesprächen mit dem stadtrat verzichteten die eros-kaufleute jetzt auf die roten laternen am liebeshaus. das geschäft blüht auch ohne wegweiser.

ehefrau samt bett verkauft

im krankenhaus von worms lernte hildegard (36) den potenten guiseppe (48) kennen und schätzen. zwar war hilde verheiratet, doch als ihr ehemann hilflos vor einem größeren schuldenberg stand, wurde ein geschäft perfekt, das der vatikan nachträglich ganz bestimmt nicht billigt: für 2000 mark verscheuerte der gatte seine hilde samt bett an den feurigen guiseppe. als jetzt ehemann ernst das herannahen eines zweiten frühlings verspürte und seine hildegard wieder auslösen wollte, mußte er betrübt die starken bande italienisch-deutscher zweisamkeit kennenlernen. hildegard: „mein neuer mann ist viel zärtlicher!" guiseppe: „nicht für 10 000 mark gebe ich sie wieder zurück!"

sünde auf der alm

in zukunft soll es auch auf der alm sünde geben. während einer jugendleiterkonferenz des deutschen alpenvereins forderte eine norddeutsche delegation in einer resolution, der alpenverein solle der sexualität gegenüber eine andere haltung einnehmen. unter anderem soll die in berghütten übliche geschlechtertrennung aufgehoben werden. begründung: auch für mitglieder des alpenvereins ist ein erfülltes sexualleben wichtig.

abgeblasen

als ein grundrecht des mannes betrachtet es ein chefarzt der klinik in chertsey, england, zu sehen, wie sein eigenes kind zur welt kommt. der arzt gestattete es den ehemännern, auf der entbindungsstation bei der geburt ihrer sprößlinge anwesend zu sein. die klinikverwaltung hatte allerdings eine andere meinung: „ohne die anwesenheit der männer können die geburtshelfer besser arbeiten." als die verwaltung den ehelichen beistand bei der geburt wieder verbot, trat der chefarzt von seinem posten zurück.

er weltspiegel



günther büch, nürnbergs gastregisseur fürs schauspielhaus, weiß, wie man theatermüde besucher von der häuslichen mattscheibe wieder ins theater lockt. mit der brustfreien schönen helena (astrid jacob) funktionierte büch den musentempel zum busentempel um.

so macht ihr eure männer munter

der stuttgarter eheberater wolf-rüdiger kulingk (41) hat eine seltsame geheimwaffe gegen deutschlands männliche sexmuffel entdeckt. ehefrauen, die ihren göttergatten nachts nur von hinten und schnarchend kennen, sollen es mit einer radikalen anti-sex-kur versuchen: küssen sie ihren mann nicht mehr, wenn er von der arbeit heimkommt. vergessen sie seinen geburtstag, servieren sie ihm schwarzen kaffee, obwohl er gerne milchkaffee trinkt. tragen sie eine frisur, die er nicht ausstehen kann und ein kleid, das er haßt. dann, so der stuttgarter positionshelfer, wird ihr mann garantiert wieder zu dem feurigen liebhaber, der er früher war. wenn er allerdings auch früher kein fleißiger hupfauf war, wird er es vermutlich mit der fehlenden milch im kaffee auch nicht werden.



FOTOMODELLE
verdienen gut bei frivol. schicken sie uns doch einmal ein foto. oder rufen sie einfach an: 0611 / 439745.

scharf auf höschen

früher hing reizwäsche, oder was man darunter verstand, für jeden, auch für den, der es nötig hatte, sichtbar im garten auf der wäscheleine. fetischisten hatten es leicht. seit der garten mit der erfindung der vollautomatischen wäscheschleuder in dieser hinsicht mehr und mehr verödet, ließ sich ein beamter der bundespost etwas einfallen. er öffnete pakete, in denen er reizwäsche vermutete und beseitigte so seinen sexuellen notstand. wegen verletzung des postgeheimnisses wurde der heimliche wäschetester von einem schöffengericht in mainz zu einer geldstrafe von 1200 mark verurteilt.

unschuldig

so potent hatte sich der schildermaler peter l. aus trier gar nicht in erinnerung. vor kurzem schickte das amtsgericht trier dem jetzt 19 jahre alten peter eine hochoffizielle einladung zur wenig lustigen teilnahme an einem vaterschaftsprozeß ins haus. der gerichtskundige seitensprung soll vor zehn jahren passiert sein. peter l. war damals ganze neun jahre alt. als er vor gericht seinen personalausweis vorzeigte, wurde der mutmaßliche vater in gnaden und unschuldig wieder nach hause entlassen.

des busens müde

der schriftsteller hans habe prophezeit für 1971: des busens müde, werden „konkret« und „pardon" das männliche geschlechtsteil entdecken. bis etwa ende juli wird dieses ruhend, später im interessanteren zustand gezeigt werden. etwa zu weihnachten 71 dürften besagte establishmentstürmer die unzucht mit ziegen entdecken. dem aufklärer oswalt kolle prophezeit hans habe, er werde „verärgert über die tatsache, daß seine wissenschaftlichen verdienste nicht gebührend gewürdigt werden, zu ‚publik' oder ‚christ und welt' überwechseln."

spione im bett

amerikas bürger sind vor dem fbi nicht einmal mehr im bett sicher. ehemalige agenten des amerikanischen geheimdienstes (cid) plauderten jetzt aus der schule ihrer kollegen vom fbi. noch heute existieren demnach berichte über das sexualleben bekannter bürgerrechtler und führer politisch andersdenkender organisationen. die intimreports — auch der über den ermordeten friedensnobelpreisträger martin luther king ist dabei — sind auf mikrofilmrollen im hauptquartier der armee-abwehr in alexandria (virginia) deponiert.

falsch gelesen

das muß ein märchenbuch gewesen sein, das manojilo aus belgrad gelesen hat. bevor er für das nachschlagewerk über verhütungspraktiken die letzte rate bezahlt hatte, brachte ihm seine gattin kurz hintereinander zwei kinder auf die welt. jetzt verweigert der geschädigte die restlichen ratenzahlungen und will außerdem den autor verklagen.

lieber küssen

die mehr oder weniger zarten beine brasilianischer schönheiten sollen nach wie vor der liebe dienen. die schüchternen versuche im land des weltmeisters, den damenfußball populär zu machen, wurden jetzt offiziell und ohne begründung verboten. inoffiziell heißt es: „frauen sollen nicht kicken, sondern küssen!"

benzin war ihnen lieber

wenn die tanknadel bedrohlich um die nullmarke pendelt, ist einem kraftfahrer benzin lieber als küsse. diese an sich recht logische feststellung konnte ein tankwart aus kuala lumpur erst nach einem langwierigen und kostspieligen experiment treffen. treibstoffverkäufer sonny soh hatte aus umsatzgründen eine garde hübscher mädchen angeheuert. autofahrer, die für mehr als 12 mark tankten, durften sich bei den tankstellenmiezen gratis bedienen. allerdings nur oberhalb der gürtellinie. ergebnis: der umsatz blieb, wie er vorher war und die hübschen mädchen blieben meist ungeküßt. eine chinesin: „die kunden wollten nur benzin, sonst nichts."

frivol-leser auf dem prüfstand

haben sie geheime liebeswünsche?

auch menschen, die sich nach außen hin bieder geben, möchten gelegentlich ausbrechen aus der bürgerlichen ordnung und das große abenteuer erleben, in fremden betten



a



b



c



d

① sie sehen hier vier räume, in denen sich vier verschiedene szenen abspielen. wenn sie die wahl hätten, welchen der vier räume würden sie betreten?
a = 12 punkte; b = 8 punkte; c = 7 punkte; d = 3 punkte. wenn sie keinen der vier räume betreten möchten, erhalten sie 0 punkte. ☐

② sie sitzen im kino, im theater oder in der straßenbahn, wobei ihre blicke gelangweilt durch die gegend schweifen. glauben sie, daß sie bei solcher gelegenheit den nacken eines ihrer mitmenschen interessant finden könnten? a. ja, das habe ich schon erlebt (7 p.); b. ich weiß es nicht genau (4 p.); c. nein, bestimmt nicht (0 p.). ☐

③ wie reagieren sie auf die stimmung, die in ihrer umgebung herrscht? a. ich werde davon nicht beeinflußt (0 p.); b. gelegentlich werde ich davon schon berührt (5 p.); c. ich bin davon recht abhängig (7 p.); d. ich werde richtig mitgenommen oder mitgerissen (9 p.). ☐

④ wie halten sie es privat mit dem telefon? a. ich telefoniere fast überhaupt nicht (0 p.); b. ich telefoniere eigentlich sehr selten (1 p.); c. telefoniere ab und zu ganz gern (3 p.); d. telefoniere sehr gern und ausgiebig (6 p.). ☐

⑤ welches sinnesorgan erscheint ihnen für die engeren beziehungen von mensch zu mensch besonders wichtig? a. das gehör (0 p.); b. das auge (2 p.); c. der tastsinn (5 p.); d. lippen und zunge (7 p.). ☐

⑥ glauben sie, von sich selbst sagen zu können, daß sie launisch sind? a. ja, sehr (7 p.); b. ganz gewiß nicht (0 p.); c. vielleicht dann und wann einmal (2 p.). ☐

⑦ was halten sie von dem leben, das sie führen? a. ich bin voll und ganz zufrieden (0 p.); b. es geht so! (1 p.); c. manches müßte anders sein (3 p.); ich versuche mit aller gewalt, es zu ändern (9 p.); e. gern würde ich einiges ändern, die frage ist nur, wie! (5 p.). ☐

⑧ wie empfinden sie im allgemeinen begegnung mit anderen menschen? a. ich nehme meist innerlich „für oder gegen" stellung, auch wenn ich es mir nicht anmerken lasse (7 p.); b. überwiegend als belanglose routineangelegenheit (2 p.); c. das hängt ganz von den jeweiligen menschen und meiner eigenen stimmung ab (4 p.); d. eigentlich mehr oder weniger lästig. bin froh, wenn ich niemanden sehe (0 p.). ☐

⑨ träumen sie gelegentlich, daß sie hoch über irgendeiner sehr bunten und lebhaften, von vielen menschen belebten landschaft schweben? a. ja (5 p.); b. nein (0 p.). ☐

⑩ wie halten sie es mit dem wannenbad? a. vorbereiten, einseifen, hinein, kurz abwaschen, kurz drin, in bälde wieder 'raus (2 p.); b. ist eine zeitverschwendung, muß deshalb so schnell wie möglich abgewickelt werden (0 p.); c. das dehne ich gelegentlich länger aus (5 p.); d. ich bleibe lange in der wanne, um das bad zu genießen (7 p.). ☐

des ergebnis:

bis zu 25 punkten: sie sind gewiß nicht „wunschlos glücklich und zufrieden", andererseits aber auch nicht der mensch, der in der lsge wäre, fesseln der konvention zu sprengen. jene geheimen liebeswünsche, die nach neuem erleben, und nicht zuletzt auch nech neuen leidenschaften verlangen, verspuren sie kaum. sie halten sie zumeist sogar für wilde „eusgeburten der sexwelle". in ihren lebens- und ordnungsüberlegungen ist dafür einfach kein platz. so ersparen sie sich mögliche konflikte.

26—40 punkte: gelegentlich kommt es schon einmel über sie. dann haben sie das verlsngen, euszubrechen sus ihrer eigentlich recht biederen welt. freilich ist des verlengen größer ala der mut zur verwirklichung. manches würde ihnen leichterfellen, wenn sie in der „richtigen gesellschaft" dem erleben nähergabrscht würden. ein großmeister oder eine großmeisterin im ausschopfen aller sex-genüsse werden sie aber auch dann kaum.

41—55 punkte: aber nstürlich heben sie geheime wünsche. die sehnsucht nsch dem großen ebenteuer und nech der großen leidenschaft bewegt sie immer wieder und immer noch, gsnz gleich, ob sie 17 oder 70 sind. und sie sollten auch nicht nein zur verwirklichung solcher wünsche ssgen. denn für sie hsndelt es sich ihrer ganzen wesensstruktur nech um wünsche, die kreft geben, kreft auch zur bewältigung anderer lebens- und daseinsaufgaben, die mit sex und liebe durchaus nichts zu tun haben.

56 und mehr punkte: ihre wunschwelt beherrscht sie und läßt sie zeitweise sogar alle reslitäten vergessen. sie können sich geradezu in einen rausch der wünsche hineinsteigern, in dem die wunschvorstellung oft so lebhaft ist, daß sie beinahe schon einer wunschverwirklichung gleichkommt. aber solche „erssatzwirklichkeit" tut ihnen gar nicht not. denn die intensität ihrer liebeswünsche und ihres sexuellen erlebnisverlangens durchbricht mit sicherheit eben jene vielfältigen schranken, an denen endere scheitern.



wenn sie sich von ihrem partner trennt, dann selten, weil er nicht zärtlich genug war. eher hat er die brutalität im bett vermissen lassen, die sie braucht, um sich ihm opfern zu können, um seine liebe zu „erleiden“. im liebesrausch ist sie beinahe von sinnen.

die fischefrau im bett

von franz kneupper

die fischefrau ist zwischen dem 20. februar und dem 20. März geboren. sie steht unter neptuns herrschaft. weil sie selbst nur selten ihre sexualwünsche äußert, ist es für ihren partner wichtig, diese zeilen zu le-...en. er wird dann seine ...frau besser verstehen. u... er wird sie glück-...er machen können.

...n so weich, so ...so feucht, so an-...egsam sein, die ...efrau. das alles zu-...mmen sind treffende kennzeichnungen ihres liebesverhaltens und ihrer liebesäußerungen. sie entsprechen vollkommen dem, was sich nach dem charakter des fischezeichens erwarten läßt: es ist ein ganz auf empfang eingestelltes negativ-magnetisches wasserzeichen.

die fischefrau empfindet äußerst fein und zart. sie reagiert sensibler als das schärfste meßgerät.

um lust zu erleben, braucht sie gar kein bett. sie bedarf keine intimsten eindrücke, um in extase zu geraten. gewiß hat sie ihre reizstellen wie jede frau. darüber hinaus aber ist ihr ...er körper, jede faser ...ut ...es man ...nnen ...ner-...

gen: inmitten offizieller gesellschaftlicher begegnungen, während eines händedruckes, bei ein paar geflüsterten worten, bei einer vielleicht sogar zufälligen engeren körperlichen berührung während des tanzens wallen in ihr wollüstige empfindungen auf.

vielleicht ist das ein schicksalsgeschenk als schutzeinrichtung: denn fischefrauen sind auch sehr zerbrechlich. sie können unter partnerschafts-erlebnissen außerordentlich leiden. viele werden geradezu hörig, wenn sie erst einmal einen mann ganz in ihrem leib gespürt haben. der auch auf andere weise erreichbare vorweggenuß sorgt für eine art notbremsung vor der intimsten hingabe.

petting ist die orgasmusquelle der fischefrau. kaum eine andere kommt dabei zu solchen wonnen wie sie. kaum eine andere aber auch versteht sich darauf mit solcher meisterschaft. die steigerungsform, das „heavy petting“, wurde gewiß von ihr erfunden. oder es mußte für sie erfunden werden. wenn dabei ihr körper in fließende wellenbewegung gerät, wenn ihre hände, ihre fingerspitzen behende über seinen leib gleiten, um in kurzer lokkung hier und da zu verweilen, wenn ihre zungenspitze ihm feuchte tupfen aufdrückt, dann wogen die wellen ihres verlangens rauschhaft empor.

der liebesrausch kann die „sche... ...anz ...sinnen...

nisvolle herrscher des fischezeichens hat ja macht über alle süchte, denen sich seine kinder gar zu gerne ergeben. und sexuelle lust ist die – oft ängstlich getarnte – höchste sucht dieser frau.

wer darum weiß, weiß auch, wie leicht sie zu „verführen“ ist, und wie gerne sie sich verführen läßt. denn die „bremse“ des petting-orgasmus hält nicht lange: sie will mehr. haben die wellen des erlebens ihren leib erst einmal berührt, dann lassen sich die wogen der leidenschaft leicht emportreiben. nun liegt viel am partner (oder der partnerin, denn die sinne sind wach für lesbischen genuß).

hier wird es sonderbar: dieses seelisch und körperlich so empfindliche, so zarte wesen, das so schnell bis in tiefste tiefen vibriert, ist mit reiner, liebender zärtlichkeit allein nur selten zur letzten hingabe zu bewegen. oft öffnet sie dem brutalen schlag, der groben beschimpfung ihre schenkel schnell und verlangend. sie will genommen werden. sie will die letzte hingabe „erleiden“. und meist hat sie um so mehr davon, je mehr sie zu erleiden vermeint.

auch hier kommt wieder das rauschverlangen des fischezeichens zum durchbruch: es ist der rausch masochistischen unterworfenwerdenwollens, der sich nach der „vergewaltigung“ fa... ...u sehnen schein... ...verm...

ten, weil sie nicht zärtlich genug waren; im gegenteil: sie haben meist im bett jene „brutalität“ vermissen lassen, die der partnerin das gefühl gibt, die liebe zu „erleiden“.

die fischefrau will sich für ihren mann aufopfern, und sie sehnt sich danach, von ihm geopfert zu werden, wobei opfer immer als hingabe oder hinnahme zu verstehen ist.

wenn die – in dieser hinsicht – scheue fischin einmal einen blick in die tiefen ihres wunschlebens tun läßt, dann ist nicht selten dieser wunsch darunter: von dem, den sie über alles liebt, einem anderen geliebten zur hingabe überantwortet zu werden. er soll dann dabeisein, zusehen, ja vielleicht gar das kommando führen.

das bedeutet für sie höchsten sinnenrausch: ein liebesfest, bei dem sie mehreren männern geopfert wird. und ein opfer, das für sie aber auch wieder wichtigste voraussetzung für die höchste lust bedeutet.

das sogenannte bürgerliche dasein bietet zu solchen erlebnissen nur wenig gelegenheit. und weil die fischefrau ihre wünsche meist nicht auszusprechen wagt, bleiben sie meist unerfüllt. es sind illusionen, die zu enttäuschungen werden oder schon geworden sind.

tatsächlich wird die fischin oft schon in der zweiten hälfte der zwanziger ... ...ittert...

frivol lacht!

HA....
Hi... HA...
HA...

